

H1/19 Halbjahresfinanzbericht

K+S GRUPPE

- + EBITDA lag im zweiten Quartal mit 130 Mio. € um 24 % über dem Vorjahr
- + Bereinigter Freier Cashflow im zweiten Quartal aufgrund operativer Ergebnisverbesserung und optimiertem Working Capital um rund 150 Mio. € auf 102 Mio. € gesteigert; im Halbjahr sogar um rund 240 Mio. € auf 335 Mio. € verbessert
- + Nettofinanzverschuldung im Verhältnis zum EBITDA auf das 4,4-fache reduziert (31.12.2018: 5,3-fach)

Ausblick für die K+S Gruppe im Geschäftsjahr 2019 konkretisiert:

- + Deutliche Steigerung des EBITDA auf einen Wert zwischen 730 und 830 Mio. € erwartet (bisher: 700 bis 850 Mio. €; 2018: 606 Mio. €)
- + Im Mittelwert unserer Ergebnisbandbreite rechnen wir nun mit einem bereinigten Freien Cashflow in Höhe von mindestens 100 Mio. € (2018: -206 Mio. €)

ECKDATEN DER GESCHÄFTSENTWICKLUNG

KENNZAHLEN							
		Q2/18 ¹¹	Q2/19	%	H1/18 ¹¹	H1/19	%
K+S Gruppe							
Umsatz	Mio. €	811,9	878,5	+ 8,2	1.981,7	2.141,9	+ 8,1
EBITDA ¹	Mio. €	105,1	130,1	+ 23,8	341,9	400,0	+ 17,0
EBITDA-Marge	%	12,9	14,8	–	17,3	18,7	–
Abschreibungen ²	Mio. €	91,7	103,8	+ 13,2	181,5	203,2	+ 12,0
Operative Einheit Europe+ ³							
Umsatz	Mio. €	571,9	626,8	+ 9,6	1.233,9	1.318,6	+ 6,9
EBITDA ¹	Mio. €	99,8	128,4	+ 28,6	255,4	305,5	+ 19,6
EBITDA-Marge	%	17,5	20,5	–	20,7	23,2	–
Abschreibungen ²	Mio. €	75,9	80,7	+ 6,4	150,4	158,3	+ 5,2
Operative Einheit Americas ³							
Umsatz	Mio. €	239,3	251,2	+ 5,0	746,5	822,4	+ 10,2
EBITDA ¹	Mio. €	22,1	13,6	–38,2	118,0	121,2	+ 2,7
EBITDA-Marge	%	9,2	5,4	–	15,8	14,7	–
Abschreibungen ²	Mio. €	14,1	20,9	+ 48,7	27,8	40,7	+ 46,4
Kundensegment Landwirtschaft ⁴							
Umsatz	Mio. €	383,1	440,1	+ 14,9	813,9	901,1	+ 10,7
EBITDA ¹	Mio. €	64,5	95,3	+ 47,7	159,2	219,4	+ 37,8
EBITDA-Marge	%	16,8	21,6	–	19,6	24,4	–
Kundensegment Industrie ⁴							
Umsatz	Mio. €	277,3	282,5	+ 1,9	552,7	564,3	+ 2,1
EBITDA ¹	Mio. €	60,5	55,8	–7,8	124,5	114,3	–8,2
EBITDA-Marge	%	21,8	19,7	–	22,5	20,3	–
Kundensegment Verbraucher ⁴							
Umsatz	Mio. €	102,7	108,5	+ 5,6	212,8	228,0	+ 7,2
EBITDA ¹	Mio. €	7,5	9,0	+ 21,2	17,5	25,4	+ 45,1
EBITDA-Marge	%	7,3	8,3	–	8,2	11,2	–
Kundensegment Gemeinden ⁴							
Umsatz	Mio. €	48,2	47,0	–2,4	401,1	447,6	+ 11,6
EBITDA ¹	Mio. €	–10,6	–18,1	–	72,1	67,5	–6,3
EBITDA-Marge	%	–22,0	–38,4	–	18,0	15,1	–
Konzernergebnis, bereinigt ⁵	Mio. €	–9,4	2,6	–	74,2	110,4	+ 48,8
Ergebnis je Aktie, bereinigt ⁵	€	–0,05	0,01	–	0,39	0,58	+ 47,9
Investitionen (CapEx) ⁶	Mio. €	91,2	93,1	+ 2,1	153,7	165,7	+ 7,8
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	59,4	193,2	+ 225,3	292,2	517,6	+ 77,1
Bereinigter Freier Cashflow ⁷	Mio. €	–48,6	101,5	–	94,2	334,6	+ 255,2
Nettofinanzverbindlichkeiten per 30.06. ⁸	Mio. €	–	–	–	2.944,2	2.893,7	–1,7
Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA (LTM) ⁹		–	–	–	4,9	4,4	–
Eigenkapitalquote	%	–	–	–	42,8	42,4	–
Return on Capital Employed (LTM) ⁹	%	–	–	–	3,2	3,0	–
Buchwert je Aktie per 30.06.	€	–	–	–	21,61	22,93	+ 6,1
Durchschnittliche Anzahl Aktien	Mio.	191,4	191,4	–	191,4	191,4	–
Mitarbeiter am 30.06. ¹⁰	Anzahl	–	–	–	14.809	14.535	–1,9
Marktkapitalisierung am 30.06.	Mrd. €	–	–	–	4,05	3,14	–22,6
Unternehmenswert (EV) am 30.06.	Mrd. €	–	–	–	8,18	7,48	–8,5

¹ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen, bereinigt um den erfolgsneutralen Abschreibungsbetrag im Rahmen von aktivierten Eigenleistungen, das Ergebnis aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte, in Vorperioden erfasste Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften (EBITDA).

² Betrifft die planmäßigen Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bereinigt um den erfolgsneutralen Abschreibungsbetrag im Rahmen von aktivierten Eigenleistungen.

³ Segmente im Sinne des IFRS 8.

⁴ Keine Segmente im Sinne des IFRS 8.

⁵ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, das Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern bereinigt; Steuersatz Q2/19: 30,0% (Q2/18: 29,9%).

⁶ Betrifft zahlungswirksame Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte unter Berücksichtigung der Erstattungsansprüche aus dem Nachforderungsmanagement exklusive der Leasingzugänge gem. IFRS 16. Die Erstanwendung erfolgte zum 01.01.2019.

⁷ Ohne Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen.

⁸ Beinhaltet ab 01.01.2019 Leasingverbindlichkeiten, die sich explizit aus abgeschlossenen Finanzierungsverträgen ergeben. Vorjahreswerte werden ohne entsprechende Anpassung berichtet.

⁹ LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate, zeitanteilige Berücksichtigung der Effekte aus IFRS 16. Die Erstanwendung erfolgte zum 01.01.2019.

¹⁰ FTE: Vollzeitäquivalente; Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet. Die Bezeichnung Mitarbeiter gilt für Frauen und Männer gleichermaßen und ist deshalb als geschlechtsneutral anzusehen.

¹¹ Vorjahreszahlen für die operativen Einheiten sowie für die Kundensegmente werden zu Vergleichszwecken auch entsprechend der neuen Gliederung der Segmentberichterstattung ab dem Berichtsjahr 2019 berichtet.

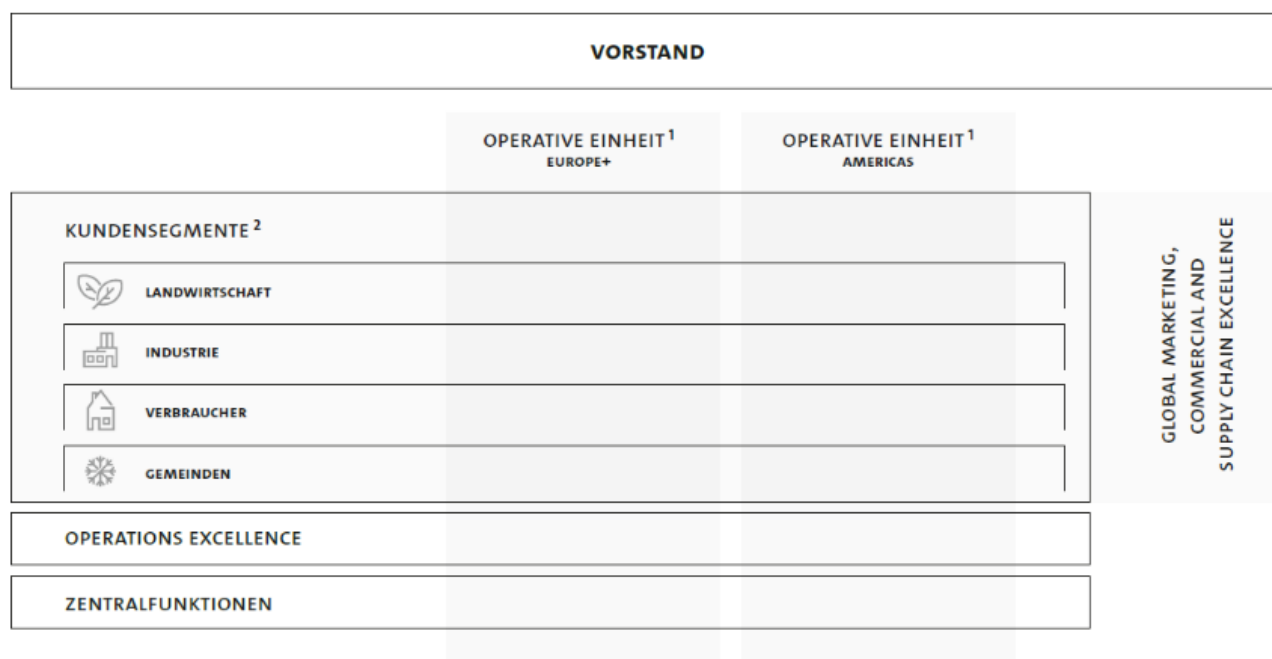
1

1.1	Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit	3
1.2	Unternehmensstrategie und -steuerung	4
1.3	Überblick über den Geschäftsverlauf	4
1.4	Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	5
1.5	Darstellung der operativen Einheiten	10
1.6	Darstellung der Kundensegmente	12
1.7	Mitarbeiter	15
1.8	Risiko- und Chancenbericht	15
1.9	Prognosebericht	16

1.1 KONZERNSTRUKTUR UND GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie SHAPING 2030 haben wir eine neue Struktur geschaffen, die sich an unseren Kunden orientiert und die bisherige divisionale Organisation mit den Geschäftsbereichen Kali- und Magnesiumprodukte sowie Salz im Sinne einer „One Company“ stärker integriert. Aus unserer Sicht ist die beste Struktur für One K+S eine Matrixorganisation. In ihr verknüpfen wir regional orientierte operative Einheiten¹ mit marktorientierten Kundensegmenten² sowie Exzellenzfunktionen und zentralen Einheiten, um deren jeweilige Stärken in Projekten und Lösungen für unsere Kunden überall nutzbar zu machen. Damit wollen wir Silos aufbrechen und Teams über Bereichs- und Ländergrenzen hinweg stärker vernetzen.

K+S-MATRIXSTRUKTUR



Der Abschnitt „Veränderungen des Konsolidierungskreises“ ist im Anhang dieses Halbjahresfinanzberichts auf Seite 24 zu finden. Darüber hinaus blieb die im Geschäftsbericht 2018 beschriebene Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit weitgehend unverändert. Für eine detaillierte Beschreibung der neuen Struktur verweisen wir im Geschäftsbericht 2018 auf die Seiten 31 bis 37. Wir führen das operative Geschäft in zwei Einheiten¹, in die sich auch die Segmentberichterstattung ab dem Berichtsjahr 2019 gliedert:

- + Operative Einheit Europe+, bestehend aus dem ehemaligen Geschäftsbereich Kali- und Magnesiumprodukte inkl. Werk Bethune, esco (bisher Teil des Geschäftsbereichs Salz) und den bisherigen Ergänzenden Aktivitäten (Entsorgung und Recycling, Tierhygieneprodukte, K+S TRANSPORT GMBH, CHEMISCHE FABRIK KALK GMBH)
- + Operative Einheit Americas, bestehend aus MORTON SALT, K+S WINDSOR SALT und den Konzerngesellschaften in Südamerika (bisher Teile des Geschäftsbereichs Salz)

Die Kundensegmente² umfassen die Segmente Landwirtschaft, Industrie, Verbraucher und Gemeinden. Das Kundensegment Landwirtschaft bietet Pflanzennährstoffe an. Haupteinsatzgebiet unserer Produkte im Kundensegment Industrie sind die Elektrolyse- und die Lebensmittelindustrien, wobei die Bandbreite der Nutzungsmöglichkeiten weit reicht – von pharmazeutischer Produktion bis hin zur Kupfergewinnung. Die Produkte im Kundensegment Verbraucher umfassen u. a. Tafelsalz, inkl. Premiumprodukte wie Meersalz, koscheres oder natriumreduziertes Salz, Produkte zur Wasserenthärtung, Geschirrspülsalz und Auftausalz für Privathaushalte. Im Kundensegment Gemeinden liefert K+S Auftausalz an öffentliche Straßenbauverwaltungen, Winterdienstleister sowie gewerbliche Großverbraucher.

¹ Segmente im Sinne des IFRS 8.

² Keine Segmente im Sinne des IFRS 8.

1.2 UNTERNEHMENSSTRATEGIE UND -STEUERUNG

Im zweiten Quartal 2019 ergaben sich keine Änderungen der Unternehmensstrategie und -steuerung. Für eine umfassende Darstellung der aktuellen Unternehmensstrategie und -steuerung verweisen wir auf die entsprechenden Kapitel „Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance“ ab Seite 67 und „Unternehmensstrategie“ ab Seite 43 im Geschäftsbericht 2018.

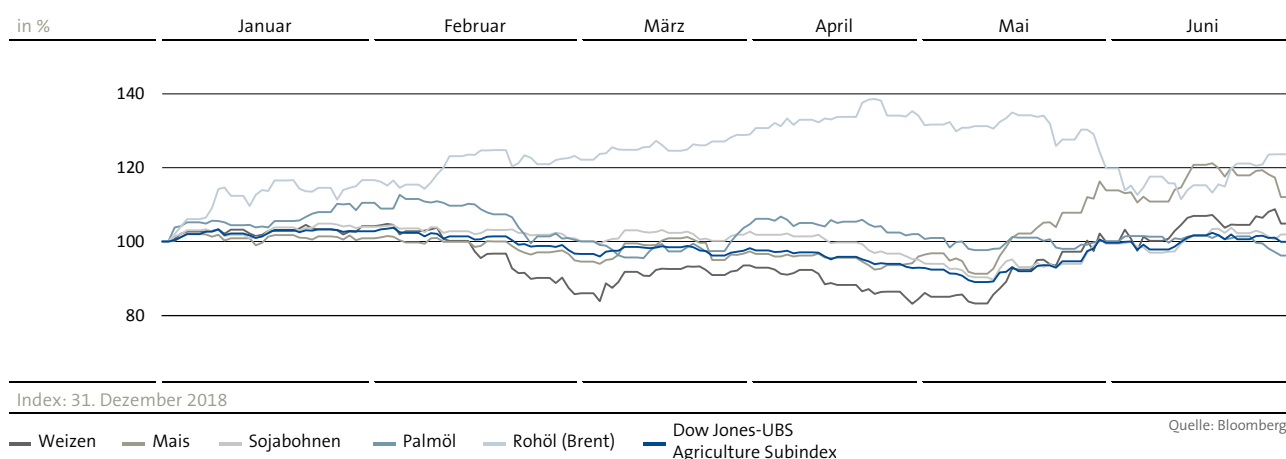
1.3 ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Nach einem anfänglichen Rückgang verzeichneten die Preise für Agrarrohstoffe zum Ende des zweiten Quartals eine positive Entwicklung gegenüber dem Niveau zu Jahresbeginn. Der Maispreis legte mit einem Plus von 12 % am stärksten zu; die Weizen- und Sojapreise stiegen um 5 %, bzw. 2 %.

Der Preis für Rohöl der Sorte Brent verzeichnete im Halbjahresverlauf einen deutlichen Anstieg und lag Ende Juni bei rund 67 USD pro Barrel. Der Durchschnittspreis des zweiten Quartals 2019 lag mit rund 69 USD jedoch noch moderat unter dem Vorjahreswert (Q2/18: 75 USD). Der Durchschnittswert des NCG-Natural-Gas-Year-Future, welcher schwerpunktmäßig West- und Süddeutschland abbildet, notiert unverändert bei rund 19 €/MWh (Q2/18: 19 €/MWh).

PREISENTWICKLUNG VON AGRARPRODUKTEN UND ROHÖL



AUSWIRKUNGEN AUF K+S

Die Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hatten im Wesentlichen die folgenden Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf von K+S:

- + Die Energiekosten der K+S GRUPPE werden insbesondere durch die Kosten für den Bezug von Erdgas beeinflusst. Unsere langfristig orientierten Einkaufsverträge mit günstigen Konditionen machen uns unabhängiger von der Marktpreisentwicklung. Vor diesem Hintergrund blieben die Energiekosten der K+S GRUPPE im ersten Halbjahr annähernd auf dem Niveau des Vorjahres.
- + Fremdwährungssicherungssystem: Durch die eingesetzten Sicherungsinstrumente lag der Umrechnungskurs im zweiten Quartal 2019 inkl. Sicherungskosten bei durchschnittlich 1,17 EUR/USD. Der durchschnittliche Kassakurs betrug 1,12 EUR/USD (Q2/18: Umrechnungskurs 1,14 EUR/USD bei einem durchschnittlichen Kassakurs von 1,19 EUR/USD).
- + Die Preise wichtiger Agrarrohstoffe notierten weiterhin auf einem im langfristigen Vergleich noch niedrigen Niveau. Trotz höherer Kosten, z.B. für Düngemittel, boten die daraus resultierenden Ertragsperspektiven, auch vor dem Hintergrund teils günstiger Währungsverhältnisse, Landwirten im Berichtszeitraum dennoch weiterhin ausreichenden Anreiz, den Ertrag je Hektar durch den Einsatz von Pflanzennährstoffen zu steigern.

/ Weitere Informationen zum Fremdwährungssicherungssystem finden sich im Geschäftsbericht 2018 auf Seite 99.

BRANCHENSPEZIFISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die im Geschäftsbericht 2018 ab Seite 33 beschriebenen Gegebenheiten in den wesentlichen Absatzregionen und Wettbewerbspositionen blieben für die einzelnen Kundensegmente nahezu unverändert.

KUNDENSEGMENT LANDWIRTSCHAFT

Die Branchensituation im Kundensegment Landwirtschaft war im Berichtszeitraum von einer guten Nachfrage geprägt. Abgesehen von saisonalen Besonderheiten in einigen Regionen (z. B. Staffelpreissystem für Düngemittelspezialitäten in Europa), blieben die internationalen Preise für Kaliumchlorid wie auch für unsere Spezialitäten nach den deutlichen Steigerungen im Jahresverlauf 2018 in unseren Hauptabsatzregionen Brasilien, Asien und Europa weitgehend stabil.

KUNDENSEGMENT INDUSTRIE

Die Nachfrage nach Produkten im Kundensegment Industrie in Europa entwickelte sich im zweiten Quartal 2019 insgesamt positiv. In den Americas blieb die Nachfrage nach Produkten für die Lebensmittelindustrie weitgehend stabil, die Nachfrage nach Produkten für die Chemieindustrie, die Öl- und Gasindustrie, die Tierernährung sowie für pharmazeutische Anwendungen entwickelte sich positiv.

KUNDENSEGMENT VERBRAUCHER

Die Rahmenbedingungen für den Verkauf von Verbraucherprodukten in Europa waren im zweiten Quartal 2019 nahezu unverändert. In Südamerika spürten wir jedoch einen erhöhten Wettbewerb. In Nordamerika entwickelte sich die Nachfrage nach Speisesalzen, insbesondere nach Premiumprodukten (Meer- und Koschersalz) und Wasserenthärtungssalzen positiv.

KUNDENSEGMENT GEMEINDEN

Während in Europa die winterliche Witterung zu Beginn des Jahres die Ausschreibungen im zweiten Quartal für die kommende Wintersaison positiv beeinflusste, wirkten sich auch in Nordamerika vorteilhafte Wetterverhältnisse im späteren Verlauf des Winters, insbesondere im Mittleren Westen sowie in Kanada im ersten Halbjahr, positiv aus. An der US-Ostküste blieb die Wettbewerbsintensität hoch.

NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Für eine umfassende Darstellung der wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen im Anhang auf Seite 28.

1.4 ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

ERTRAGSLAGE

KENNZAHLEN						
	Q2/18	Q2/19	%	H1/18	H1/19	%
in Mio. €						
Umsatz	811,9	878,5	+ 8,2	1.981,7	2.141,9	+ 8,1
– davon operative Einheit Europe+	571,9	626,8	+ 9,6	1.233,9	1.318,6	+ 6,9
– davon operative Einheit Americas	239,3	251,2	+ 5,0	746,5	822,4	+ 10,2
– davon Überleitung	0,7	0,4	–34,3	1,3	0,9	–29,2
EBITDA	105,1	130,1	+ 23,8	341,9	400,0	+ 17,0
– davon operative Einheit Europe+	99,8	128,4	+ 28,6	255,4	305,5	+ 19,6
– davon operative Einheit Americas	22,1	13,6	–38,2	118,0	121,2	+ 2,7
– davon Überleitung	–16,8	–11,9	–28,9	–31,5	–26,7	–15,2
Return on Capital Employed (LTM, in %)	–	–	–	3,2	3,0	–

UMSATZ

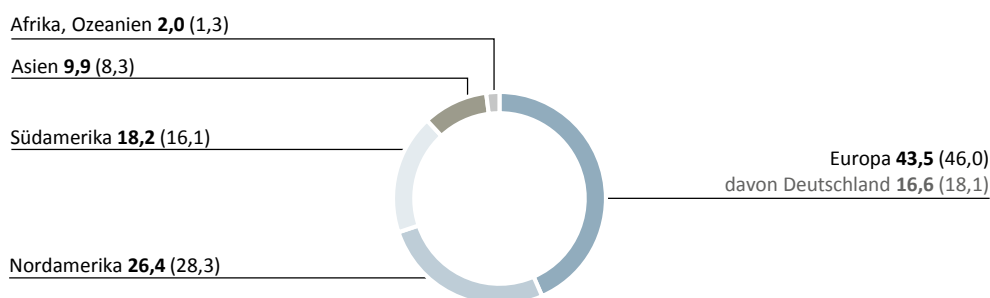
Nach 811,9 Mio. € im Vorjahreszeitraum stieg der Umsatz der K+S GRUPPE im zweiten Quartal 2019 um rund 8 % auf 878,5 Mio. €. Beide operativen Einheiten profitierten von höheren Absatzpreisen, die in der operativen Einheit Americas einen leichten Mengenrückgang überkompensieren konnten. Zusätzlich wirkte sich das aktuelle Wechselkursniveau positiv auf die Umsatzentwicklung aus. Im ersten Halbjahr 2019 stieg der Umsatz infolge der genannten Effekte auf 2.141,9 Mio. € (H1/18: 1.981,7 Mio. €).

ABWEICHUNG GEGENÜBER VORJAHR

in %	Q2/19	H1/19
Umsatzveränderung	+ 8,2	+ 8,1
- mengen-/strukturbedingt	-0,4	-2,3
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 5,7	+ 6,8
- währungsbedingt	+ 3,0	+ 3,6
- konsolidierungsbedingt	-	-

Im Berichtsquartal entfielen rund 70 % des Umsatzes auf die operative Einheit Europe+ und 30 % auf die operative Einheit Americas.

UMSATZ NACH REGIONEN APRIL – JUNI 2019 (IN %)



Vorjahreszahlen in Klammern

ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER KOSTENARTEN

Die Umsatzkosten beliefen sich im zweiten Quartal 2019 auf 738,5 Mio. € und verzeichneten somit einen Anstieg (Q2/18: 711,3 Mio. €), der maßgeblich auf Bestandsveränderungen und die allgemeine Kosteninflation zurückzuführen ist. Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sanken im Berichtsquartal von 87,0 Mio. € im Vorjahr auf 85,5 Mio. €. Im ersten Halbjahr 2019 betrugen die Umsatzkosten 1.715,7 Mio. € nach 1.683,2 Mio. € im Vorjahr, die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten sanken auf 166,9 Mio. € (H1/18: 172,5 Mio. €).

Neben den dargestellten Effekten sind insbesondere die Personalaufwendungen sowie die Kosten für Frachten, Material und Energie von Bedeutung für K+S. Der Personalaufwand blieb im zweiten Quartal 2019 mit 289,4 Mio. € annähernd stabil (Q2/18: 288,4 Mio. €), im ersten Halbjahr betrug er 588,9 Mio. € (H1/18: 571,7 Mio. €). Die Frachtkosten lagen sowohl im zweiten Quartal als auch im ersten Halbjahr 2019 mit 178,1 Mio. € bzw. 435,5 Mio. € jeweils über dem Vorjahreswert (Q2/18: 173,2 Mio. €; H1/18: 416,9 Mio. €). Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren (Materialkosten) fielen im zweiten Quartal 2019 auf 135,6 Mio. € (Q2/18: 144,4 Mio. €), wiesen über das gesamte Halbjahr jedoch einen Anstieg auf 285,9 Mio. € (H1/18: 270,0 Mio. €) aus. Für Energie entstanden K+S im zweiten Quartal Kosten in Höhe von 62,7 Mio. € (Q2/18: 62,1 Mio. €), auch im ersten Halbjahr blieben die Energiekosten mit 132,1 Mio. € annähernd auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums (H1/18: 130,2 Mio. €).

ERGEBNISENTWICKLUNG

Das EBITDA der K+S GRUPPE betrug im Berichtsquartal 130,1 Mio. € (Q2/18: 105,1 Mio. €). In der operativen Einheit Europe+ konnten preisbedingte Ergebnissteigerungen erzielt werden. In der operativen Einheit Americas schlugen sich höhere Kosten, insbesondere für Instandhaltung und Logistik, im saisonal schwächeren zweiten Quartal überproportional nieder. Das Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II) betrug im Berichtsquartal aufgrund positiver Marktwertveränderungen der noch ausstehenden, antizipativen Sicherungsgeschäfte 42,4 Mio. € (Q2/18: – 18,8 Mio. €).

Im ersten Halbjahr 2019 betrug das EBITDA 400,0 Mio. €, dies entspricht einer Steigerung von 17 % gegenüber dem Vorjahreswert (H1/18: 341,9 Mio. €). Das EBIT II betrug im ersten Halbjahr 2019 214,8 Mio. € (H1/18: 117,9 Mio. €).

Nach IFRS werden die Marktwertschwankungen aus Sicherungsgeschäften in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Das EBIT II beinhaltet sämtliche Ergebnisse aus operativen Sicherungsgeschäften, d. h. sowohl stichtagsbedingte Bewertungseffekte als auch Ergebnisse aus realisierten operativen Sicherungsderivaten. Ergebniseffekte aus der Sicherung von Grundgeschäften mit Finanzierungscharakter, deren Ergebniswirkungen sich nicht im EBIT niederschlagen, werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

ÜBERLEITUNG OPERATIVES ERGEBNIS UND EBITDA				
	Q2/18	Q2/19	H1/18	H1/19
in Mio. €				
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)	–18,8	42,4	117,9	214,8
Ertrag (–) / Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	22,2	–9,7	22,9	–4,2
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	10,0	–6,4	19,6	–13,8
Operatives Ergebnis (EBIT I)	13,4	26,3	160,4	196,8
Abschreibungen (+) / Wertminderungen (+) / Wertaufholungen (–) des Anlagevermögens	93,4	105,2	184,6	206,0
Erfolgsneutrale Aktivierung von Abschreibungen (–) ¹	–1,7	–1,4	–3,1	–2,8
EBITDA	105,1	130,1	341,9	400,0

¹ Es handelt sich um Abschreibungen von Vermögenswerten, die zur Herstellung anderer Vermögenswerte des Sachanlagevermögens eingesetzt werden. Die Abschreibungen werden als Teil der Herstellungskosten aktiviert und nicht ergebniswirksam erfasst.

FINANZERGEBNIS

Im Berichtsquartal betrug das Finanzergebnis – 20,9 Mio. € (Q2/18: – 24,9 Mio. €). Die Verbesserung ist vor allem auf positive Wechselkurseffekte im sonstigen Finanzergebnis zurückzuführen, die den Anstieg der Zinsaufwendungen mehr als ausgleichen konnten. Das Finanzergebnis belief sich im ersten Halbjahr 2019 auf – 37,6 Mio. € nach – 55,7 Mio. € im Vorjahr.

/ Weitere Angaben zum Finanzergebnis und Rechnungszinsen für Rückstellungen finden sich im Anhang ab Seite 25.

(BEREINIGTES) KONZERNERGEBNIS UND (BEREINIGTES) ERGEBNIS JE AKTIE

Das Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter erreichte im zweiten Quartal 2019 einen Wert von 13,9 Mio. € (Q2/18: – 32,0 Mio. €). Für das Ergebnis je Aktie ergibt sich daraus ein Wert von 0,07 € (Q2/18: – 0,17 €). Für die Berechnung wurde eine durchschnittliche Anzahl von 191,4 Mio. ausstehender Stückaktien zugrunde gelegt. Im ersten Halbjahr belief sich das Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter auf 123,0 Mio. € (H1/18: 44,4 Mio. €). Für das Ergebnis je Aktie bedeutet das im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg um 0,41 € auf 0,64 € (H1/18: 0,23 €).

Das um die Marktwertveränderungen der Derivate bereinigte Konzernergebnis nach Steuern konnte im zweiten Quartal 2019 deutlich auf 2,6 Mio. € gesteigert werden (Q2/18: – 9,4 Mio. €). Je Aktie resultiert daraus ein Wert von 0,01 € nach – 0,05 € im Vorjahresquartal. Nach den ersten sechs Monaten betrug das bereinigte Konzernergebnis nach Steuern 110,4 Mio. € (H1/18: 74,2 Mio. €). Das bereinigte Ergebnis je Aktie belief sich im gleichen Zeitraum auf 0,58 € nach 0,39 € im Vorjahr.

RETURN ON CAPITAL EMPLOYED (ROCE)

Der Ertrag auf das eingesetzte Kapital per 30. Juni 2019 (LTM) verringerte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum von 3,2 % auf 3,0 %. Dem höheren Ertrag stand eine überproportional gestiegene Bilanzsumme gegenüber.

FINANZLAGE

LEICHTER ANSTIEG DER INVESTITIONEN IM ZWEITEN QUARTAL GEGENÜBER VORJAHR

INVESTITIONEN ¹						
	Q2/18	Q2/19	%	H1/18	H1/19	%
in Mio. €						
Operative Einheit Europe+	76,1	74,0	-2,7	127,9	131,8	+ 3,0
Operative Einheit Americas	14,0	17,3	+ 23,9	24,0	31,5	+ 31,3
Überleitung	1,1	1,8	+ 66,0	1,8	2,4	+ 33,3
K+S Gruppe	91,2	93,1	+ 2,1	153,7	165,7	+ 7,8

¹ Betrifft zahlungswirksame Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte unter Berücksichtigung der Erstattungsansprüche aus dem Nachforderungsmanagement exklusive der Leasingzugänge gem. IFRS 16. Die Erstanwendung erfolgte zum 01.01.2019.

Im zweiten Quartal 2019 investierte die K+S GRUPPE insgesamt 93,1 Mio. € (Q2/18: 91,2 Mio. €). Der leichte Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist vor allem auf eine gleichmäßigere Verteilung der Gesamtjahresinvestitionen auf die jeweiligen Quartale in der operativen Einheit Americas zurückzuführen.

OPERATIVER UND FREIER CASHFLOW DEUTLICH VERBESSERT

CASHFLOWÜBERSICHT		
	H1/18	H1/19
in Mio. €		
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	292,2	517,6
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-245,0	-182,8
Freier Cashflow	47,2	334,8
Anpassung um Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	47,0	-0,2
Bereinigter Freier Cashflow	94,2	334,6

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2019 konnte mit 517,6 Mio. € nach 292,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum gegenüber dem EBITDA überproportional gesteigert werden. Hier wirkten sich höhere Zahlungseingänge nach einem erfolgreichen operativen Geschäft im ersten Quartal, geringere Ertragssteuerzahlungen sowie ein aktives Working Capital Managements positiv aus.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit (bereinigt um Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen) belief sich vor dem Hintergrund einer anhaltend hohen Investitionsdisziplin auf lediglich - 183,0 Mio. € (H1/18: - 198,0 Mio. €).

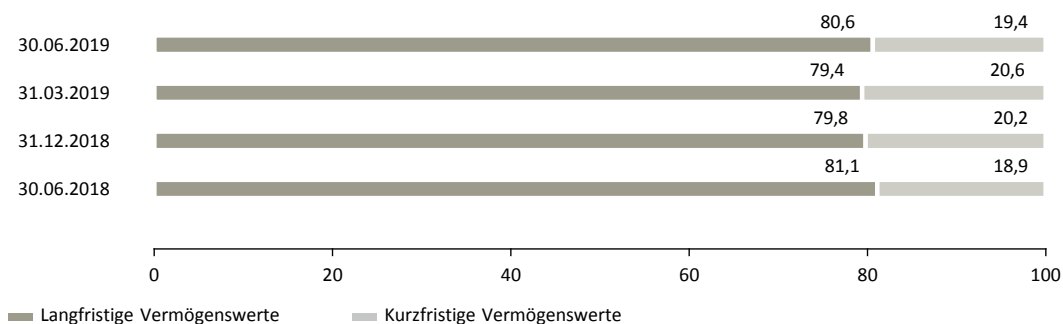
Der bereinigte Freie Cashflow erreichte damit 334,6 Mio. € nach 94,2 Mio. € im Vorjahr. Die Steigerung von rund 240 Mio. € erklärt sich zum einen aus der operativen Ergebnisverbesserung, einer hohen Investitionsdisziplin, wie aber auch aus einer Optimierung unseres Nettoumlaufvermögens.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum aufgrund der Tilgung von kurzfristigen Fremdkapital auf - 104,3 Mio. € (H1/18: - 24,8 Mio. €). Zum 30. Juni 2019 lag der Nettofinanzmittelbestand bei 393,9 Mio. € (31.12.2018: 162,2 Mio. €; 30.06.2018: 199,1 Mio. €). Es handelt sich dabei um Geldanlagen, im Wesentlichen Bankanlagen sowie um Geldmarktpapiere und vergleichbare Wertpapiere mit Laufzeiten bis zu drei Monaten.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme der K+S GRUPPE belief sich zum 30. Juni 2019 auf 10.359,7 Mio. € (31.12.2018: 9.966,2 Mio. €). Das Sachanlagevermögen erhöhte sich durch die Aktivierung von Nutzungsrechten aus Leasingverträgen im Zusammenhang mit IFRS 16 sowie währungsbedingt auf 7.082,0 Mio. € (31.12.2018: 6.687,9 Mio. €). Der Bestand an flüssigen Mitteln, kurzfristigen und langfristigen Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen erhöhte sich aufgrund des deutlich verbesserten Freien Cashflows auf 416,7 Mio. € (31.12.2018: 185,8 Mio. €).

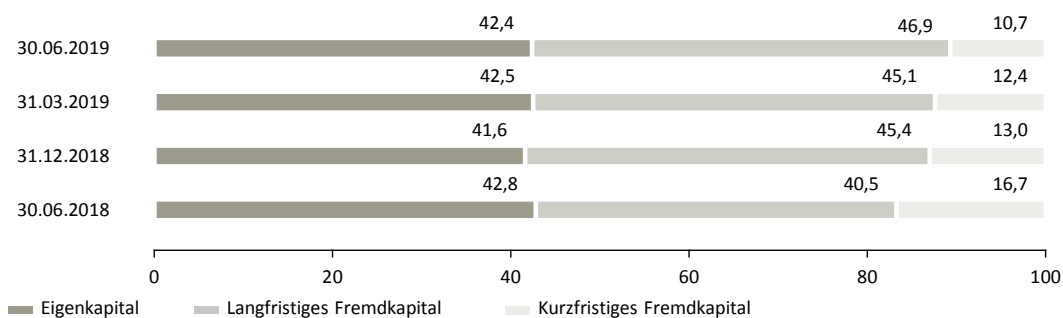
AKTIVA (IN %)



Mit 4.388,7 Mio. € lag das Eigenkapital über dem Niveau vom 31. Dezember 2018 (4.144,1 Mio. €). Erhöhend wirkten sich positive Währungseffekte sowie das deutlich verbesserte Ergebnis des ersten Halbjahres aus. Die Eigenkapitalquote betrug zum Stichtag 42,4 % nach 41,6 % zum 31. Dezember 2018.

/ Weitere Angaben zu wesentlichen Veränderungen des Eigenkapitals finden sich im Anhang auf Seite 28.

PASSIVA (IN %)



/ Weitere Angaben zu wesentlichen Veränderungen einzelner Bilanzposten finden sich im Anhang ab Seite 27.

Zum Stichtag ergab sich für die K+S GRUPPE eine Nettofinanzverschuldung von 2.893,7 Mio. € (31.12.2018: 3.241,5 Mio. €; 30.06.2018: 2.944,2 Mio. €). Ursächlich für den Rückgang gegenüber dem 31. Dezember 2018 war der deutlich positive freie Cashflow.

Der Verschuldungsgrad (Nettofinanzverbindlichkeiten/EBITDA) konnte seit dem 31. Dezember 2018 vom 5,3-fachen auf das 4,4-fache zum 30. Juni 2019 weiter deutlich reduziert werden. Somit befinden wir uns auf einem guten Weg, den Verschuldungsgrad gegenüber dem 1. Halbjahr 2017 (5,6-fach) wie beabsichtigt bis Ende 2020 zu halbieren.

NETTOFINANZVERBINDLICHKEITEN UND NETTOVERSCHULDUNG			
	30.06.2018	31.12.2018	30.06.2019
in Mio. €			
Flüssige Mittel	207,0	167,6	398,7
Langfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	7,0	7,0	7,0
Kurzfristige Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	58,4	11,2	11,0
Finanzverbindlichkeiten	-3.067,6	-3.283,3	-3.247,9
Leasingverbindlichkeiten aus Finanzierungsverträgen	-169,1	-164,2	-82,7 ¹
Erstattungsanspruch Anleihe Morton Salt	20,0	20,2	20,2
Nettofinanzverbindlichkeiten	- 2.944,2	- 3.241,5	- 2.893,7
Leasingverbindlichkeiten exklusive Verbindlichkeiten aus Finanzierungsverträgen ²			-197,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-177,2	-187,0	-240,8
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	-1.007,9	-1.015,1	-1.015,5
Nettoverschuldung	-4.129,3	-4.443,6	-4.347,1

¹ Leasingverbindlichkeiten, die sich explizit aus abgeschlossenen Finanzierungsverträgen ergeben. Vorjahreswerte ohne entsprechende Anpassung.

² Zeitanteilige Berücksichtigung der Effekte aus IFRS 16.

1.5 DARSTELLUNG DER OPERATIVEN EINHEITEN (SEGMENTE NACH IFRS 8)

OPERATIVE EINHEIT EUROPE+

KENNZAHLEN						
	Q2/18	Q2/19	%	H1/18	H1/19	%
in Mio. €						
Umsatz	571,9	626,8	+ 9,6	1.233,9	1.318,6	+ 6,9
EBITDA	99,8	128,4	+ 28,6	255,4	305,5	+ 19,6
Abschreibungen	75,9	80,7	+ 6,4	150,4	158,3	+ 5,2
Investitionen ¹	76,1	74,0	-2,7	127,9	131,8	+ 3,0
Mitarbeiter	-	-		9.774	9.332	-4,5

¹ Betrifft zahlungswirksame Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte unter Berücksichtigung der Erstattungsansprüche aus dem Nachforderungsmanagement exklusive der Leasingzugänge gem. IFRS 16. Die Erstanwendung erfolgte zum 01.01.2019.

UMSATZ

Der Umsatz der operativen Einheit Europe+ lag im Berichtsquartal mit 626,8 Mio. € knapp 10 % über dem Wert des Vorjahres (Q2/18: 571,9 Mio. €). Höhere Preise, positive Währungseffekte und verfügbare Mehrmengen nach Produktionsproblemen im Vorjahreszeitraum am Werk Werra im Vorjahr und der Produktionssteigerung am Standort Bethune trugen zu dieser Entwicklung bei.

Im ersten Halbjahr 2019 lag der Umsatz der operativen Einheit mit 1.318,6 Mio. € knapp 7 % über dem Wert des Vorjahres (H1/18: 1.233,9 Mio. €).

ABWEICHUNG GEGENÜBER VORJAHR		
	Q2/19	H1/19
in %		
Umsatzveränderung	+ 9,6	+ 6,9
- mengen-/strukturbedingt	+ 1,2	-3,7
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 6,3	+ 8,4
- währungsbedingt	+ 2,0	+ 2,1
- konsolidierungsbedingt	-	-

ERGEBNISENTWICKLUNG

Das EBITDA stieg von 99,8 Mio. € im Vorjahr auf 128,4 Mio. € im Berichtsquartal. Hierfür waren vor allem die zur Umsatzentwicklung genannten Gründe wesentlich, die inflationsbedingt höhere Kosten mehr als ausgleichen konnten.

Im ersten Halbjahr 2019 betrug das EBITDA 305,5 Mio. € und konnte damit im Vergleich zum Vorjahr um knapp 20 % gesteigert werden (H1/18: 255,4 Mio. €).

GENEHMIGUNG FÜR TEMPORÄRE EINSTAPELUNG UNTER TAGE AM WERK WERRA ERTEILT

Anfang August hat das Regierungspräsidium Kassel die Genehmigung zur temporären Speicherung von bis zu 400.000 Kubikmetern salzhaltiger Abwässer unter Tage genehmigt. Damit erhöhen wir wie geplant die Speichermöglichkeiten am Werk Werra auf insgesamt eine Million Kubikmeter. Wir sehen uns darin bestärkt, auch im Falle lang anhaltender Trockenheit witterungsbedingte Stillstände in der Produktion an der Werra mit großer Wahrscheinlichkeit ausschließen zu können. Dazu tragen zudem die Möglichkeiten zur standortfernen Entsorgung von salzhaltigen Abwässern bei, von denen wir auch in diesem Jahr Gebrauch machen.

Ende 2021 werden wir die Versenkung von Salzwässern beenden und neue Wege gehen. Unser Ziel ist es, Salzwässer dauerhaft in nicht mehr genutzte Hohlräume unter Tage verbringen zu können. Die bisher vorliegenden Ergebnisse sind vielversprechend. Werra und Weser würden bei Nutzung dieser sogenannten Einstapelung unter Tage ab 2022 weiter entlastet. Für die Produktion bringt diese Lösung zudem eine größere Flexibilität.

BETHUNE: WEITERE INITIATIVE ZUR VERBESSERUNG DER PRODUKTQUALITÄT GESTARTET

Wie seit längerem geplant, wird K+S die Qualität der im neuen kanadischen Kaliwerk Bethune hergestellten Kaliprodukte bis zum ersten Halbjahr 2020 nochmals deutlich verbessern. Dazu wird die für den Monat September vorgesehene Instandhaltungspause auf insgesamt zwei Wochen verlängert. In dieser Zeit werden die bestehenden Anlagen um weitere Komponenten zur Absiebung und Kühlung der Produkte ergänzt.

Nach dem Start des neuen Kaliwerkes im Sommer 2017 hatte die Produktion im vergangenen Jahr die für diese Phase des Anfahrbetriebes vorgesehene Kapazität von etwas mehr als 1,4 Millionen Tonnen erreicht. Für das laufende Jahr wird eine Produktion von rund 1,7 Millionen Tonnen erwartet.

/ Weitere Informationen hierzu finden sich im Risiko- und Chancenbericht auf Seite 15.

OPERATIVE EINHEIT AMERICAS

KENNZAHLEN							
	Q2/18	Q2/19	%	H1/18	H1/19	%	
in Mio. €							
Umsatz	239,3	251,2	+ 5,0	746,5	822,4	+ 10,2	
EBITDA	22,1	13,6	-38,2	118,0	121,2	+ 2,7	
Abschreibungen	14,1	20,9	+ 48,7	27,8	40,7	+ 46,4	
Investitionen ¹	14,0	17,3	+ 23,9	24,0	31,5	+ 31,3	
Mitarbeiter	-	-		3.474	3.388	-2,5	

¹ Betrifft zahlungswirksame Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte unter Berücksichtigung der Erstattungsansprüche aus dem Nachforderungsmanagement exklusive der Leasingzugänge gem. IFRS 16. Die Erstanwendung erfolgte zum 01.01.2019.

UMSATZ

Im Berichtsquartal stieg der Umsatz in der operativen Einheit Americas preis- und währungsbedingt auf 251,2 Mio. € (Q2/18: 239,3 Mio. €).

Im ersten Halbjahr lag der Umsatz mit 822,4 Mio. € spürbar über dem Niveau des Vorjahres (H1/18: 746,5 Mio. €). Dies resultierte insbesondere aus positiven Preiseffekten – sowohl im nordamerikanischen Auftausalzgeschäft als auch in den Kundensegmenten Industrie und Verbraucher – sowie positiven Währungseffekten.

ABWEICHUNG GEGENÜBER VORJAHR		
	Q2/19	H1/19
in %		
Umsatzveränderung	+ 5,0	+ 10,2
- mengen-/strukturbedingt	-4,5	-0,1
- preis-/preisstellungsbedingt	+ 4,2	+ 4,1
- währungsbedingt	+ 5,3	+ 6,1
- konsolidierungsbedingt	-	-

ERGEBNISENTWICKLUNG

Das EBITDA der operativen Einheit Americas verringerte sich auf 13,6 Mio. € nach 22,1 Mio. € im Vorjahr. Dabei schlugen sich höhere Kosten, insbesondere für Instandhaltung und Logistik, trotz des Umsatzanstiegs in einem saisonal schwächeren Quartal überproportional nieder.

Im ersten Halbjahr erreichte das EBITDA der operativen Einheit 121,2 Mio. € und lag damit leicht über dem Niveau des Vorjahres (H1/18: 118,0 Mio. €). Den beschriebenen Umsatzsteigerungen standen insgesamt gestiegene Kosten, insbesondere für Instandhaltung und Logistik, gegenüber.

AMERICAS BUSINESS CENTER ENTSTEHT IN SANTIAGO DE CHILE

Im Rahmen von SHAPING 2030 hat die Operative Einheit Americas im Juli 2019 die Schaffung eines Shared-Service-Centers in Santiago, Chile, angekündigt. Dieses dient der Zielsetzung, standardisierte und prozessorientierte Aktivitäten, die nicht ortsgebunden sind, in einem Servicecenter zu bündeln, um Kostensituation sowie Servicequalität dieser Prozesse zu verbessern.

1.6 DARSTELLUNG DER KUNDENSEGMENTE (KEINE SEGMENTE NACH IFRS 8)

KUNDENSEGMENT LANDWIRTSCHAFT

KENNZAHLEN						
	Q2/18	Q2/19	%	H1/18	H1/19	%
in Mio. €						
Umsatz	383,1	440,1	+ 14,9	813,9	901,1	+ 10,7
– davon Kaliumchlorid	199,7	280,2	+ 40,3	419,3	526,2	+ 25,5
– davon Düngemittelspezialitäten	183,4	160,0	–12,8	394,6	374,9	–5,0
Absatzmenge (in Mio. t)	1,55	1,61	+ 3,9	3,34	3,25	–2,7
– davon Kaliumchlorid	0,88	1,08	+ 22,9	1,89	1,99	+ 5,3
– davon Düngemittelspezialitäten	0,68	0,54	–20,7	1,45	1,26	–13,2
EBITDA	64,5	95,3	+ 47,7	159,2	219,4	+ 37,8

/ Eine Beschreibung des Marktumfelds im Kundensegment Landwirtschaft findet sich auf Seite 5 unter ‚Branchenspezifische Rahmenbedingungen‘.

- + Im Kundensegment Landwirtschaft konnte der Umsatz im Berichtsquartal spürbar auf 440,1 Mio. € gesteigert werden (Q2/2018: 383,1 Mio. €); sowohl höhere Preise als auch positive Währungseffekte und eine höhere Absatzmenge trugen zu dieser Entwicklung bei. Insgesamt entfielen 280,2 Mio. € des Umsatzes im Kundensegment Landwirtschaft auf Kaliumchlorid (Q2/2018: 199,7 Mio. €) und 160,0 Mio. € auf Düngemittelspezialitäten (Q2/2018: 183,4 Mio. €). Im ersten Halbjahr betrug der Umsatz im Kundensegment Landwirtschaft insgesamt 901,1 Mio. € nach 813,9 Mio. € im Vorjahr.
- + Das Absatzvolumen des Kundensegments Landwirtschaft stieg moderat auf insgesamt 1,61 Mio. t an (Q2/2018: 1,55 Mio. t). Die zur Verfügung stehenden Mengen lagen über dem Niveau des Vorjahres, da geringere Mengen aus der Schließung des Standorts Sigmundshall zum Jahresende 2018 durch zusätzliche Produktionsmengen am kanadischen Standort Bethune sowie am Werk Werra durch eine verbesserte Personal- und Maschinenverfügbarkeit mehr als ausgeglichen werden konnten. Im Berichtsquartal wurden 0,75 Mio. t in Europa (Q2/18: 0,77 Mio. t) und 0,87 Mio. t in Übersee (Q2/18: 0,78 Mio. t) abgesetzt. Insgesamt entfielen 1,08 Mio. t der Absatzmenge des Kundensegments Landwirtschaft auf Kaliumchlorid (Q2/18: 0,88 Mio. t) und 0,54 Mio. t auf Düngemittelspezialitäten (Q2/18: 0,68 Mio. t). Im ersten Halbjahr betrug der Absatz im Kundensegment Landwirtschaft insgesamt 3,25 Mio. t nach 3,34 Mio. t im Vorjahr.
- + Marktseitig wirkten die Preise im zweiten Quartal weiterhin unterstützend. Unser Durchschnittspreis in Europa lag mit 280,5 €/t unverändert auf dem Niveau des ersten Quartals 2019 (281,2 €/t). Der Rückgang des in Übersee erzielten Durchschnittspreises gegenüber dem ersten Quartal 2019 erklärt sich fast ausschließlich durch einen veränderten Produkt- und Regionalmix: Erwartungsgemäß reduzierte sich einerseits der Anteil unserer Düngemittelspezialitäten sowie von Granulat gegenüber dem Standardprodukt innerhalb unseres Produktmixes. Zudem führte der gestiegene Absatz aus kanadischer Produktion zu einem veränderten Regionalmix. Die Marktpreise blieben in Übersee im zweiten Quartal weitgehend stabil.

- + Das EBITDA im Kundensegment Landwirtschaft konnte im zweiten Quartal deutlich auf 95,3 Mio. € (Q2/18: 64,5 Mio. €) gesteigert werden. Ursächlich hierfür waren vor allem die zur Umsatzentwicklung genannten Gründe. Im ersten Halbjahr betrug das EBITDA im Kundensegment Landwirtschaft insgesamt 219,4 Mio. € nach 159,2 Mio. € im Vorjahr.

KUNDENSEGMENT LANDWIRTSCHAFT: ENTWICKLUNG DER UMSÄTZE, ABSÄTZE UND DURCHSCHNITTSPREISE NACH REGIONEN ¹										
		Q1/18	Q2/18	H1/18	Q3/18	Q4/18	2018	Q1/19	Q2/19	H1/19
Umsatz	Mio. €	430,8	383,1	813,9	372,3	555,0	1.741,3	461,0	440,1	901,1
Europa	Mio. €	258,2	201,3	459,5	174,6	241,0	875,1	274,4	209,5	483,9
Übersee	Mio. US\$	212,3	216,3	428,6	229,3	358,0	1.016,0	211,9	259,2	471,1
Absatz	Mio. t eff.	1,79	1,55	3,34	1,44	2,07	6,85	1,64	1,61	3,25
Europa	Mio. t eff.	0,98	0,77	1,75	0,65	0,87	3,27	0,98	0,75	1,72
Übersee	Mio. t eff.	0,81	0,78	1,59	0,79	1,20	3,58	0,66	0,87	1,53
Ø-Preis	€/t eff.	241,1	246,5	243,6	258,4	267,9	254,2	281,7	272,6	277,2
Europa	€/t eff.	264,0	260,2	262,3	267,0	276,0	267,6	281,2	280,5	280,9
Übersee	US\$/t eff.	262,6	277,1	269,7	291,4	298,6	283,8	320,8	298,7	308,2

¹ Der Umsatz beinhaltet sowohl Preise inkl. als auch exkl. Fracht und basiert bei den Übersee-Umsätzen auf den jeweiligen EUR /USD-Kassakursen. Für den Großteil dieser Umsatzerlöse wurden Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Die Preisangaben werden auch durch den jeweiligen Produktmix beeinflusst und sind daher nur als grobe Indikation zu verstehen.

KUNDENSEGMENT INDUSTRIE

KENNZAHLEN						
	Q2/18	Q2/19	%	H1/18	H1/19	%
in Mio. €						
Umsatz	277,3	282,5	+ 1,9	552,7	564,3	+ 2,1
Absatzmenge (in Mio. t) ¹	2,52	2,47	-1,8	4,99	4,91	-1,6
EBITDA	60,5	55,8	-7,8	124,5	114,3	-8,2

¹ Einschließlich Sole und ohne Ergänzende Absätze.

/ Eine Beschreibung des Marktumfelds im Kundensegment Industrie findet sich auf Seite 5 unter ‚Branchenspezifische Rahmenbedingungen‘.

- + Im Kundensegment Industrie konnte der Umsatz im Berichtsquartal auf 282,5 Mio. € gesteigert werden (Q2/18: 277,3 Mio. €); gestiegene Preise sowie positive Währungseffekte konnten eine insgesamt leicht geringere Absatzmenge überkompensieren. Im ersten Halbjahr stieg der Umsatz im Kundensegment Industrie auf 564,3 Mio. € (H1/18: 552,7 Mio. €).
- + Insgesamt lag der Absatz mit 2,47 Mio. t nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (Q2/18: 2,52 Mio. t). Während die Absatzmengen von Industrieprodukten für die Lebensmittelindustrie gesteigert werden konnten, blieb der Absatz von Produkten für die Pharmaindustrie weitgehend stabil. Der Absatz von Produkten für die Öl- und Gasindustrie und die Tierernährung ging Verfügbarkeitsbedingt moderat zurück. Die ebenfalls Verfügbarkeitsbedingt geringere Absatzmenge von Produkten für die Chemieindustrie in Europa und Nordamerika konnte durch eine Absatzsteigerung in Südamerika nicht vollständig ausgeglichen werden. Im ersten Halbjahr betrug die Absatzmenge im Kundensegment Industrie insgesamt 4,91 Mio. t (H1/18: 4,99 Mio. t).
- + Das EBITDA betrug 55,8 Mio. € nach 60,5 Mio. € im Vorjahr. Trotz eines Umsatzanstiegs konnten höhere Kosten nicht vollständig ausgeglichen werden. Im ersten Halbjahr betrug das EBITDA im Kundensegment Industrie insgesamt 114,3 Mio. € nach 124,5 Mio. € im Vorjahr.

KUNDENSEGMENT VERBRAUCHER

KENNZAHLEN						
	Q2/18	Q2/19	%	H1/18	H1/19	%
in Mio. €						
Umsatz	102,7	108,5	+ 5,6	212,8	228,0	+ 7,2
Absatzmenge (in Mio. t)	0,41	0,40	-2,5	0,89	0,88	-1,1
EBITDA	7,5	9,0	+ 21,2	17,5	25,4	+ 45,1

/ Eine Beschreibung des Marktumfelds im Kundensegment Verbraucher findet sich auf Seite 5 unter ‚Branchenspezifische Rahmenbedingungen‘.

- + Im Kundensegment Verbraucher stieg der Umsatz im Berichtsquartal auf 108,5 Mio. € (Q2/18: 102,7 Mio. €); höhere Preise, insbesondere für Wasserenthärtungssalze in Nordamerika, sowie positive Währungseffekte konnten verfügbare bedingt geringere Absatzmengen mehr als ausgleichen. Im ersten Halbjahr stieg der Umsatz im Kundensegment Verbraucher auf 228,0 Mio. € (H1/18: 212,8 Mio. €).
- + Der Absatz im Kundensegment Verbraucher lag mit 0,40 Mio. t auf dem Niveau des Vorjahres (Q2/18: 0,41 Mio. t). Im ersten Halbjahr betrug die Absatzmenge 0,88 Mio. t (H1/18: 0,89 Mio. t).
- + Das EBITDA konnte im zweiten Quartal deutlich auf 9,0 Mio. € gesteigert werden (Q2/18: 7,5 Mio. €), im ersten Halbjahr auf 25,4 Mio. € (H1/18: 17,5 Mio. €). Die beschriebenen Umsatzsteigerungen konnten höhere Kosten mehr als ausgleichen.

KUNDENSEGMENT GEMEINDEN

KENNZAHLEN						
	Q2/18	Q2/19	%	H1/18	H1/19	%
in Mio. €						
Umsatz	48,2	47,0	-2,4	401,1	447,6	+ 11,6
Absatzmenge (in Mio. t)	0,93	0,86	-8,0	7,79	7,97	+ 2,3
EBITDA	-10,6	-18,1	-70,7	72,1	67,5	-6,3

/ Eine Beschreibung des Marktumfelds im Kundensegment Gemeinden findet sich auf Seite 5 unter ‚Branchenspezifische Rahmenbedingungen‘.

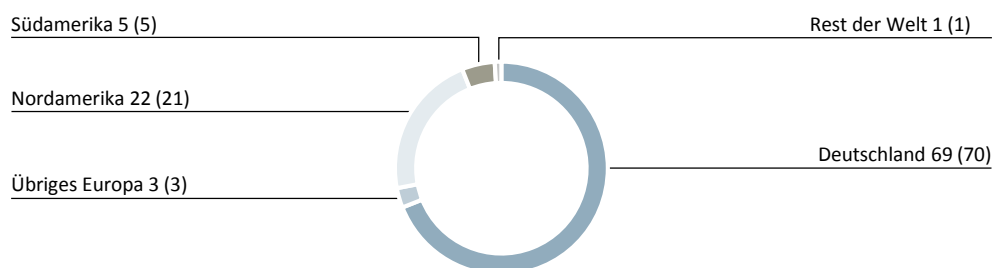
- + Im Kundensegment Gemeinden ging der Umsatz im üblicherweise saisonal schwachen Berichtsquartal leicht auf 47,0 Mio. € zurück (Q2/18: 48,2 Mio. €). Positive Preis- und Währungseffekte konnten einen negativen Mengeneffekt nicht vollständig ausgleichen. Im ersten Halbjahr erreichte der Umsatz im Kundensegment Gemeinden 447,6 Mio. € nach 401,1 Mio. € im Vorjahr.
- + Nach dem relativ starken ersten Quartal lag der Absatz von Auftausalz mit insgesamt 0,86 Mio. t im zweiten Quartal unter dem Niveau des Vorjahres (Q2/18: 0,93 Mio. t). Während die Absatzmengen gegenüber Vorjahr in Europa und dem Mittleren Westen der USA gesteigert werden konnten, gingen sie in den übrigen amerikanischen Regionen zurück. Im ersten Halbjahr konnte die Absatzmenge gegenüber Vorjahr jedoch auf insgesamt 7,97 Mio. t nach 7,79 Mio. t gesteigert werden.
- + Das EBITDA ging auf -18,1 Mio. € nach -10,6 Mio. € im Vorjahr zurück. Dabei schlugen sich neben einem leichten Umsatzrückgang höhere Kosten, insbesondere für Instandhaltung und Logistik, sowie Effekte aus einem ungünstigeren Regionalmix in einem saisonal schwächeren Quartal überproportional nieder. Im ersten Halbjahr betrug das EBITDA im Kundensegment Gemeinden insgesamt 67,5 Mio. € nach 72,1 Mio. € im Vorjahr.

1.7 MITARBEITER

PERSONALZAHL LEICHT UNTER VORJAHR

Die K+S GRUPPE beschäftigte zum 30. Juni 2019 insgesamt 14.535 Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente). Gegenüber dem 30. Juni 2018 (14.809 Mitarbeiter) ist die Anzahl damit leicht gesunken. Im Quartalsdurchschnitt waren 14.777 Mitarbeiter beschäftigt (Q2/18: 14.844). Knapp ein Drittel der Mitarbeiter ist außerhalb von Deutschland und mehr als ein Viertel außerhalb von Europa beschäftigt. Die Anzahl der Auszubildenden in Deutschland lag am 30. Juni 2019 bei 455 und damit über dem Vorjahreswert (30.06.2018: 413).

MITARBEITER NACH REGIONEN PER 30. JUNI 2019 (IN %)



Vorjahreszahlen in Klammern

1.8 RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Für eine umfassende Darstellung des Risiko- und Chancenmanagementsystems sowie möglicher Risiken und Chancen verweisen wir auf die entsprechenden Ausführungen in unserem Geschäftsbericht 2018 ab Seite 110.

Die Risiken der K+S GRUPPE sind, sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken, begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand des Unternehmens. Chancen und Risiken sowie deren positive und negative Veränderungen werden nicht gegeneinander aufgerechnet.

1.9 PROGNOSEBERICHT

KÜNFTIGE GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

Die nachfolgenden Ausführungen zur künftigen gesamtwirtschaftlichen Situation beruhen auf den Einschätzungen des INTERNATIONALEN WÄHRUNGSFONDS (IWF).

PROZENTUALE VERÄNDERUNG DES BRUTTOINLANDSPRODUKTS					
in %; real	2015	2016	2017	2018	2019e
Deutschland	+ 1,5	+ 2,2	+ 2,2	+ 1,4	+ 0,7
Euroraum	+ 1,6	+ 1,9	+ 2,4	+ 1,9	+ 1,3
Welt	+ 3,4	+ 3,3	+ 3,8	+ 3,6	+ 3,2

Quelle: IWF

Der INTERNATIONALE WÄHRUNGSFONDS prognostiziert, dass die Wachstumsrate für das globale Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2019 auf 3,2 % zurückgeht (2018: 3,6 %). Dieser Prognose liegt die Annahme zugrunde, dass die Kapazitätsauslastung in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften kaum noch zunehmen wird und die Produktion in Schwellenländern lediglich mit moderater Dynamik expandiert.

KÜNFTIGE BRANCHENSITUATION

Die im Geschäftsbericht 2018 auf Seite 127 beschriebenen mittel- bis langfristigen Trends, die die Nachfrage nach den Produkten der K+S GRUPPE positiv beeinflussen, behalten ihre Gültigkeit.

KUNDENSEGMENT LANDWIRTSCHAFT

Für das Jahr 2019 erwarten wir für den Weltkalimarkt eine stabile Nachfrage gegenüber dem starken Vorjahr (2018: gut 71 Mio. t einschließlich knapp 5 Mio. t Kaliumsulfat und Kalisorten mit niedrigeren Wertstoffgehalten). Nach der deutlichen Erholung der Überseepreise für Kaliumchlorid (MOP) im Jahresverlauf 2018 haben im ersten Halbjahr 2019 auch die Preise für Düngemittelspezialitäten nachgezogen. Während in Brasilien mit einer unverändert robusten Nachfrage nach Kalidüngemitteln in der anstehenden Saison zu rechnen ist, wird die Nachfrage in China vor dem Hintergrund des jüngst verlautbarten vorübergehenden Importstopps für Kalidüngemittel temporär verhaltener eingeschätzt.

KUNDENSEGMENT INDUSTRIE

Während die Nachfrage nach Produkten für die Lebensmittelindustrie im Jahr 2019 in etwa stabil bleiben sollte, dürfte die Nachfrage nach Salzen zur Wasserenthärtung sowie nach Kali- und Salzprodukten zur Tierernährung insbesondere in Europa ansteigen. Bei der Nachfrage nach Produkten für chemische Anwendungen erwarten wir global eine leichte Abkühlung. In der Öl- und Gasindustrie dürfte sowohl die Nachfrage nach Kaliprodukten in Europa als auch nach Salzprodukten in Nordamerika trotz der kürzlich zu beobachtenden Volatilität des Ölpreises im Jahr 2019 über dem Vorjahresniveau liegen. In Südamerika ist in 2019 nunmehr mit einer stabilen Nachfrage nach Salz zur Extraktion von Kupfer aus gefördertem Roherz (Copper Leaching) zu rechnen.

KUNDENSEGMENT VERBRAUCHER

Für das Geschäft mit Verbraucherprodukten gehört Nordamerika zu den bedeutendsten Absatzregionen; die Nachfrage sollte sich hier in 2019 leicht positiv entwickeln. In den Regionen Europa und Südamerika ist mit Verbräuchen auf Vorjahresniveau zu rechnen.

KUNDENSEGMENT GEMEINDEN

Die Nachfrage nach Auftausalz lag in der Saison 2018/2019 über dem Vorjahr und die Lagerbestände unserer Kunden, insbesondere im Mittleren Westen der USA und in Kanada befinden sich deutlich unter dem Vorjahresniveau. Dies sollte sich positiv auf die Ausschreibungen der Regionen für die kommende Wintersaison auswirken. Aufgrund hoher Lagerbestände nach einem erneut milden Winter an der US-Ostküste bleibt die Wettbewerbsintensität weiterhin hoch. Für Europa, vor allem für Nord- und Osteuropa, erwarten wir ein reges Voreinlagerungsgeschäft.

ERWARTETE UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Für das Gesamtjahr 2019 rechnen wir unverändert mit einer moderaten Umsatzsteigerung in der K+S GRUPPE (2018: 4,04 Mrd. €). Für das EBITDA der K+S GRUPPE gehen wir unverändert von einer deutlichen Steigerung aus. Der positive Ergebniseffekt aus einer veränderten Euro-Dollar-Währungsrelation (Annahme eines durchschnittlichen Kassakurses von 1,15 EUR/USD für die offenen Monate statt bisher 1,20 EUR/USD) sollte eine temporär etwas vorsichtigere Einschätzung aufgrund des chinesischen Importstopps sowie der Ergebniseffekte aus der verlängerten Instandhaltungspause in Bethune mehr als ausgleichen können. Vor diesem Hintergrund rechnen wir nun mit einem EBITDA der K+S GRUPPE zwischen 730 und 830 Mio. € (bisher: 700 bis 850 Mio. €, 2018: 606,3 Mio. €).

In der operativen Einheit Europe+ sollten sich insbesondere die weiter ansteigende Produktion unseres neuen Kaliwerks Bethune in Kanada sowie der zu erwartende Wegfall der abwasserbedingten Produktionsunterbrechungen im Werk Werra positiv auswirken. Wir gehen hier unverändert davon aus, dass der Umsatz moderat und das EBITDA deutlich steigen dürften (Umsatz 2018: 2,59 Mrd. €, EBITDA: 443,3 Mio. €). Umsatz und Ergebnis der operativen Einheit Americas dürften derweil annähernd stabil bleiben (Umsatz 2018: 1,45 Mrd. €, EBITDA: 221,8 Mio. €).

Unsere Einschätzung für das Gesamtjahr 2019 basiert im Wesentlichen auf den folgenden Annahmen:

- + Einem grundsätzlich positiven Marktumfeld im Kundensegment Landwirtschaft wirkt ein veränderter Produktmix entgegen. Trotz der temporären Eintrübung aufgrund des vorübergehenden Importstopps Chinas für Kalidüngemittel unterstellen wir bezogen auf unser Produktportfolio für 2019 unverändert einen insgesamt moderat steigenden Durchschnittspreis (2018: 254 €/t).
- + Unsere Herausforderungen an den Werken Werra und Neuhoof wurden angegangen und die Produktverfügbarkeit hat sich bereits verbessert. Dennoch erwarten wir, dass die deutschen Standorte in 2019 noch hinter der technisch möglichen Kapazität zurückbleiben werden. Im Zuge der beschriebenen zusätzlichen Arbeiten zur Erhöhung der Produktqualität am Standort Bethune wird aus heutiger Sicht eine Absatzmenge aller Produkte im Kundensegment Landwirtschaft von 6,9 bis 7,1 Mio. t (bisher: 6,9 bis 7,2 Mio. t; 2018: 6,85 Mio. t) erwartet.
- + Anfang August hat das Regierungspräsidium Kassel die Genehmigung zur temporären Speicherung von bis zu 400.000 Kubikmetern salzhaltiger Abwässer unter Tage erteilt. Damit erhöhen wir wie geplant die Speichermöglichkeiten am Werk Werra auf insgesamt eine Million Kubikmeter. Wir sehen uns darin bestärkt, auch im Falle lang anhaltender Trockenheit witterungsbedingte Stillstände in der Produktion an der Werra mit großer Wahrscheinlichkeit ausschließen zu können. Vor diesem Hintergrund unterstellen wir für unsere oben genannte Prognose weiterhin keine wetterbedingten Ausfalltage bis zum Jahresende an diesem Standort. Von den Möglichkeiten zur standortfernen Entsorgung von salzhaltigen Abwässern machen wir auch in diesem Jahr Gebrauch.
- + Im Kundensegment Gemeinden erwarten wir für das Geschäftsjahr 2019 weiterhin einen Absatz zwischen 12,5 und 13,0 Mio. t. Diese Prognose unterstellt, dass sich unser Absatz für Auftausalz im zweiten Halbjahr 2019 auf dem langjährigen Durchschnittsniveau bewegt.
- + In Bezug auf die Euro-Dollar-Währungsrelation wird für die verbleibenden Monate des Jahres 2019 nun ein durchschnittlicher Kassakurs von 1,15 EUR/USD (bisher: 1,20 EUR/USD) unterstellt; unter Einbeziehung des durchschnittlichen EUR/USD-Umrechnungskurses nach Hedging entspricht dies einem Jahresdurchschnittskurs von 1,16 EUR/USD (2018: 1,16 EUR/USD).

Beim bereinigten Konzernergebnis nach Steuern gehen wir aufgrund der oben beschriebenen Effekte ebenfalls unverändert von einer deutlichen Steigerung aus (2018: 85,4 Mio. €).

ERWARTETE FINANZLAGE UND GEPLANTE INVESTITIONEN

Obwohl das Investitionsvolumen der K+S GRUPPE im Jahr 2019 insbesondere aufgrund der Erweiterungen unserer Haldenkapazitäten in Deutschland über dem Vorjahr (443,2 Mio. €) liegen dürfte, sollte sich der bereinigte Freie Cashflow aufgrund unserer operativen Verbesserungen und eines aktiven Working Capital Managements gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessern (2018: – 206,3 Mio. €). Konkret erwarten wir für den Mittelwert unserer Ergebnisbandbreite nun sogar einen Wert von mindestens 100 Mio. € (bisher: deutlicher Anstieg, positiv). Trotz einer höheren Kapitalbindung wird die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) aufgrund der erwarteten signifikanten Ergebnisverbesserung voraussichtlich deutlich ansteigen (2018: 2,6 %). Auf Ebene der operativen Einheiten dürfte der ROCE der operativen Einheit Europe+ deutlich steigen (2018: 2,0 %), während er für Americas deutlich unter Vorjahresniveau erwartet wird (2018: 7,9 %).

ENTWICKLUNG DER PROGNOSEN FÜR DAS GESAMTJAHR 2019

ENTWICKLUNG DER PROGNOSEN FÜR DAS GESAMTJAHR 2019					
		IST 2018	Prognose Geschäftsbericht 2018	Prognose Q1/19	Prognose Q2/19
K+S Gruppe					
Umsatz	Mrd. €	4.039,1	moderater Anstieg	moderater Anstieg	moderater Anstieg
– Operative Einheit Europe+	Mrd. €	2.525,2	moderater Anstieg	moderater Anstieg	moderater Anstieg
– Operative Einheit Americas	Mrd. €	1.451,0	annähernd stabil	annähernd stabil	annähernd stabil
EBITDA ¹	Mio. €	606,3	700 bis 850	700 bis 850	730 bis 830
– Operative Einheit Europe+	Mio. €	443,3	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg
– Operative Einheit Americas	Mio. €	221,8	annähernd stabil	annähernd stabil	annähernd stabil
Investitionen	Mio. €	443,2	über dem Vorjahr	über dem Vorjahr	über dem Vorjahr
Konzernergebnis nach Steuern, bereinigt ¹	Mio. €	85,4	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg
Bereinigter Freier Cashflow	Mio. €	–206,3	deutlicher Anstieg, positiv	deutlicher Anstieg, positiv	mindestens 100 Mio. €
ROCE	%	2,6	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg
– Operative Einheit Europe+	%	2,0	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg	deutlicher Anstieg
– Operative Einheit Americas	%	7,9	deutlicher Rückgang	deutlicher Rückgang	deutlicher Rückgang
EUR/USD-Wechselkurs nach Hedging	EUR/USD	1,16	1,20	1,19	1,16
Absatzmenge Kundensegment Landwirtschaft	Mio. t	6,85	6,9 bis 7,2	6,9 bis 7,2	6,9 bis 7,1
Durchschnittspreis Kundensegment Landwirtschaft	€/t	254,2	moderater Anstieg	moderater Anstieg	moderater Anstieg
Absatzmenge Kundensegment Gemeinden	Mio. t	13,3	12,5 bis 13,0	12,5 bis 13,0	12,5 bis 13,0

¹ Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, welches Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte sowie Effekte aus der Sicherung von Investitionen in kanadischen Dollar eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern bereinigt; Steuersatz Q2/19: 30,0 % (Q2/18: 29,9 %).

ABSCHLUSS

2

2.1	Gewinn- und Verlustrechnung	20
2.2	Gesamtergebnisrechnung	20
2.3	Bilanz	21
2.4	Kapitalflussrechnung	22
2.5	Entwicklung des Eigenkapitals	23
2.6	Anhang	24
2.7	Versicherung der gesetzlichen Vertreter der K+S Aktiengesellschaft	28
	Quartalsübersicht	29

2.1 GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ¹						
	Q2/18	Q2/19	H1/18	H1/19	12M/18	LTM ²
in Mio. €						
Umsatzerlöse	811,9	878,5	1.981,7	2.141,9	4.039,1	4.199,3
Umsatzkosten ³	711,3	738,5	1.683,2	1.715,7	3.437,9	3.470,4
Bruttoergebnis vom Umsatz	100,6	140,0	298,5	426,2	601,2	728,9
Vertriebs- / Allgemeine Verwaltungskosten ³	87,0	85,5	172,5	166,9	349,9	344,3
Sonstige betriebliche Erträge	43,5	27,3	102,3	52,2	146,8	96,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen ³	51,8	49,6	87,8	102,1	187,5	201,8
Beteiligungsergebnis	4,3	2,6	4,4	2,8	4,2	2,6
Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	-28,4	7,6	-27,0	2,6	-49,5	-19,9
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II) ⁴	-18,8	42,4	117,9	214,8	165,3	262,2
Zinserträge	1,8	2,7	3,1	3,7	11,6	12,2
Zinsaufwendungen	28,8	32,4	58,0	63,8	120,7	126,5
Sonstiges Finanzergebnis	2,1	8,8	-0,8	22,5	-3,1	20,2
Finanzergebnis	-24,9	-20,9	-55,7	-37,6	-112,2	-94,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	-43,7	21,5	62,2	177,2	53,1	168,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11,8	7,6	17,7	54,2	10,9	47,4
– davon Latente Steuern	-24,3	-9,7	-20,5	3,0	-17,9	5,6
Jahresüberschuss	-31,9	13,9	44,5	123,0	42,2	120,7
Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	0,1	–	0,1	–	0,1	–
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	-32,0	13,9	44,4	123,0	42,1	120,7
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert \pm verwässert)	-0,17	0,07	0,23	0,64	0,22	0,63

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

² LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate.

³ Aufgrund einer in 2019 erfolgten strukturellen Änderung wurde das Vorjahr angepasst. Es erfolgte eine erfolgsneutrale Umgliederung von Lieferungs- und Transportkosten zu den Umsatzkosten und eine Umgliederung der Forschungs- und Entwicklungskosten in den sonstigen betrieblichen Aufwand. Die verbleibenden Vertriebs- und Verwaltungskosten wurden in der Position Vertriebs- / Allgemeine Verwaltungskosten zusammengefasst.

⁴ Es handelt sich um nicht im IFRS-Regelwerk definierte Kennzahlen.

2.2 GESAMTERGEBNISRECHNUNG

GESAMTERGEBNISRECHNUNG ¹						
	Q2/18	Q2/19	H1/18	H1/19	12M/18	LTM ²
in Mio. €						
Jahresüberschuss	-31,9	13,9	44,5	123,0	42,2	120,7
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	232,7	-0,7	-47,9	203,3	-49,0	202,2
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	232,7	-0,7	-47,9	203,3	-49,0	202,2
Neubewertung von Nettoschulden / Vermögenswerten aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	2,7	-35,1	-3,9	-33,9	-5,2	-35,2
Bewertung Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Zeitwert	–	–	–	–	10,7	10,7
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	2,7	-35,1	-3,9	-33,9	5,5	-24,5
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	235,4	-35,8	-51,8	169,4	-43,5	177,7
Gesamtergebnis der Periode	203,5	-21,9	-7,3	292,4	-1,3	298,4
Anteile anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis	0,1	–	0,1	–	0,1	–
Konzerngesamtergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	203,4	-21,9	-7,4	292,4	-1,4	298,4

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

² LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate.

2.3 BILANZ

BILANZ - AKTIVA¹			
	30.06.2018	31.12.2018	30.06.2019
in Mio. €			
Immaterielle Vermögenswerte	973,4	982,3	986,2
– davon Goodwill aus Unternehmenserwerben	684,6	693,2	702,5
Sachanlagen	6.609,1	6.687,9	7.082,0
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5,3	6,4	6,4
Finanzanlagen	73,2	89,1	93,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	49,7	36,2	33,8
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	19,8	21,9	19,3
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	7,0	7,0	7,0
Latente Steuern	111,6	92,6	90,1
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	–	28,0	28,1
Langfristige Vermögenswerte	7.849,2	7.951,2	8.346,8
Vorräte	682,2	691,5	714,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	631,6	836,7	685,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	91,2	86,2	71,2
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	124,8	172,5	96,4
Steuererstattungsansprüche aus Ertragsteuern	31,6	49,3	36,2
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	58,4	11,2	11,0
Flüssige Mittel	207,0	167,6	398,7
Kurzfristige Vermögenswerte	1.826,9	2.015,0	2.012,9
AKTIVA	9.676,1	9.966,2	10.359,7

BILANZ - PASSIVA¹			
	30.06.2018	31.12.2018	30.06.2019
in Mio. €			
Gezeichnetes Kapital	191,4	191,4	191,4
Kapitalrücklage	645,7	645,7	645,7
Andere Rücklagen und Bilanzgewinn	3.299,3	3.305,4	3.550,0
Summe Eigenkapital der Aktionäre der K+S Aktiengesellschaft	4.136,4	4.142,5	4.387,1
Anteile anderer Gesellschafter	1,6	1,6	1,6
Eigenkapital	4.138,0	4.144,1	4.388,7
Finanzverbindlichkeiten	2.157,4	2.741,4	2.853,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	113,3	154,9	325,6
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	11,0	13,2	8,3
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragsteuern	45,6	46,6	47,6
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	177,2	187,0	240,8
Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen	1.007,9	1.015,1	1.015,5
Sonstige Rückstellungen	162,0	140,1	148,6
Latente Steuern	247,0	230,1	222,7
Langfristiges Fremdkapital	3.921,4	4.528,4	4.862,3
Finanzverbindlichkeiten	910,2	541,9	394,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	202,6	239,7	194,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	159,7	112,3	143,9
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	49,3	49,9	47,4
Steuerverbindlichkeiten aus Ertragsteuern	42,0	35,3	50,1
Rückstellungen	252,9	314,6	278,4
Kurzfristiges Fremdkapital	1.616,7	1.293,7	1.108,7
PASSIVA	9.676,1	9.966,2	10.359,7

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

2.4 KAPITALFLUSSRECHNUNG

KAPITALFLUSSRECHNUNG ¹						
	Q2/18	Q2/19	H1/18	H1/19	12M/18	LTM ²
in Mio. €						
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)	-18,8	42,4	117,9	214,8	165,3	262,2
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte	22,2	-9,6	22,9	-4,2	25,7	-1,4
Neutralisierung der in Vorperioden erfassten Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften	10,0	-6,5	19,6	-13,8	36,2	2,8
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	91,8	103,8	181,5	203,2	379,1	400,8
Zunahme (+) / Abnahme (-) langfristiger Rückstellungen (ohne Zinseffekte)	0,3	-3,7	-1,4	-4,8	5,7	2,3
Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	1,3	2,3	2,6	3,6	8,3	9,3
Gewinne (+) / Verluste (-) aus der Realisierung finanzieller Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	19,4	9,1	9,1	22,5	27,9	41,3
Gezahlte Zinsen und Ähnliches (-)	-37,6	-48,5	-39,4	-53,7	-91,6	-105,9
Gezahlte Ertragsteuern (-)	-49,6	-18,2	-56,6	-23,3	-99,6	-66,3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-3,8	2,2	-2,5	0,9	-0,1	3,3
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Anlagen- und Wertpapierabgängen	4,1	2,3	-1,8	3,4	6,7	11,9
Zunahme (-) / Abnahme (+) Vorräte	-98,4	-98,7	11,8	-14,4	6,8	-19,4
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen und sonstige Vermögenswerte aus laufender Geschäftstätigkeit	165,9	219,1	162,3	250,1	-134,7	-46,9
Zunahme (+) / Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus laufender Geschäftstätigkeit	-30,4	-8,1	-108,5	-29,4	-37,6	41,5
Zunahme (+) / Abnahme (-) kurzfristiger Rückstellungen	-16,0	5,3	-24,3	-36,1	32,1	20,3
Dotierung von Planvermögen	-1,0	-	-1,0	-1,2	-21,5	-21,7
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	59,4	193,2	292,2	517,6	308,7	534,1
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	1,9	2,2	2,1	9,2	6,4	13,5
Auszahlungen für immaterielles Anlagevermögen	-1,3	-1,9	-2,6	-2,5	-10,0	-9,9
Auszahlungen für Sachanlagevermögen	-108,4	-87,1	-196,8	-184,8	-504,7	-492,7
Auszahlungen für Finanzanlagen	-0,2	-4,9	-0,7	-4,9	-6,7	-10,9
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	10,6	5,1	15,8	10,2	297,8	292,2
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen	-57,6	-4,9	-62,8	-10,0	-295,5	-242,7
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-155,0	-91,5	-245,0	-182,8	-512,7	-450,5
Dividendenzahlungen	-67,0	-47,9	-67,0	-47,9	-	-
Tilgung (-) von Finanzverbindlichkeiten	-76,6	-599,0	-137,5	-794,4	-	-
Aufnahme (+) von Finanzverbindlichkeiten	104,7	544,5	179,7	738,0	-	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-38,9	-102,4	-24,8	-104,3	-	-
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	-134,5	-0,7	22,4	230,6	-	-
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Finanzmitteln	10,2	-2,8	1,0	1,2	-	-
Änderung des Bestands an Finanzmitteln	-124,3	-3,5	23,4	231,8	-	-
Nettofinanzmittelbestand am 01.01.	-	-	175,7	162,2	-	-
Nettofinanzmittelbestand am 30.06.	-	-	199,1	393,9	-	-
- davon Flüssige Mittel	-	-	207,0	398,7	-	-
- davon Geldanlagen bei verbundenen Unternehmen	-	-	0,1	-	-	-
- davon von verbundenen Unternehmen hereingenommene Gelder	-	-	-8,0	-4,8	-	-

¹ Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.² LTM = last twelve months = letzte zwölf Monate.

2.5 ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS ¹									
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn / Gewinnrücklagen	Unterschiede aus Währungsumrechnung	Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Bewertung Eigenkapitalinstrumente zum beizulegenden Wert	Summe Eigenkapital der Aktionäre der K+S AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
in Mio. €									
Stand 01.01.2019	191,4	645,7	3.324,2	12,5	-93,6	62,3	4.142,5	1,6	4.144,1
Jahresüberschuss	-	-	123,0	-	-	-	123,0	-	123,0
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-	-	-	203,3	-33,9	-	169,4	-	169,4
Gesamtergebnis der Periode	-	-	123,0	203,3	-33,9	-	292,4	-	292,4
Dividende des Vorjahres	-	-	-47,9	-	-	-	-47,9	-	-47,9
Sonstige Eigenkapitalveränderungen	-	-	0,1	-	-	-	0,1	-	0,1
Stand 30.06.2019	191,4	645,7	3.399,4	215,8	-127,5	62,3	4.387,1	1,6	4.388,7
Stand 01.01.2018	191,4	645,7	3.349,0	61,5	-88,4	-	4.159,2	1,5	4.160,7
Anpassungen aus Erstanwendung IFRS 9	-	-	-	-	-	51,6	51,6	-	51,6
Stand 01.01.2018 (angepasst)	191,4	645,7	3.349,0	61,5	-88,4	51,6	4.210,8	1,5	4.212,3
Jahresüberschuss	-	-	44,4	-	-	-	44,4	0,1	44,5
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	-	-	-	-47,9	-3,9	-	-51,8	-	-51,8
Gesamtergebnis der Periode	-	-	44,4	-47,9	-3,9	-	-7,4	0,1	-7,3
Dividende des Vorjahres	-	-	-67,0	-	-	-	-67,0	-	-67,0
Stand 30.06.2018	191,4	645,7	3.326,4	13,6	-92,3	51,6	4.136,4	1,6	4.138,0

¹Bei Prozentangaben und Zahlen können Rundungsdifferenzen auftreten.

2.6 ANHANG

ERLÄUTERENDE ANGABEN

Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2019 wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, sofern diese von der Europäischen Union anerkannt wurden. Die Aufstellung erfolgt als verkürzter Abschluss mit ausgewählten erläuternden Anhangangaben nach Maßgabe des IAS 34. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die im Zwischenbericht angewendet werden, entsprechen mit Ausnahme der unten beschriebenen Änderungen denen, die im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 zur Anwendung kamen.

Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnung von Aufwendungen und Erträgen erfolgt zu Quartalsdurchschnittskursen.

Eine prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts ist nicht erfolgt (§ 115 Abs. 5 WpHG).

VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Im ersten Halbjahr 2019 ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen des Konsolidierungskreises.

AUSWIRKUNGEN VON GEÄNDERTEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Seit dem Beginn des Geschäftsjahres 2019 wenden wir die Neuregelungen des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ an. Entsprechend der von uns gewählten Übergangsmethode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreszahlen. Die Neuregelungen führen dazu, dass der Leasingnehmer grundsätzlich alle Leasingverhältnisse als Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in der Bilanz zu erfassen hat. Die bisher erforderliche Unterscheidung zwischen Finanzierungs- und Operating Leasingverhältnissen entfällt. Die Leasingverbindlichkeit ist in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen zu bilden. Bei einzelnen Klassen von Vermögenswerten wird auf die Trennung von Leasing- und Nichtleasingkomponenten verzichtet und die Gesamtzahlung bei der Bemessung der Leasingverbindlichkeit zugrunde gelegt. Das Nutzungsrecht entspricht der Leasingverbindlichkeit zuzüglich anfänglicher direkter Kosten, Vorauszahlungen und Rückbaukosten sowie abzüglich erhaltener Anreizzahlungen.

Für kurzfristige Leasingverträge bis zu einem Jahr (ohne Kaufoption) sowie für sogenannte Low-Value-Assets besteht ein Wahlrecht, auf die Erfassung des Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit zu verzichten. Wir üben dieses aus und erfassen die Leasingzahlungen als operativen Aufwand.

In den Folgeperioden wird das Nutzungsrecht grundsätzlich über die Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben, ggf. sind außerplanmäßige Wertminderungen zu erfassen. Wird am Laufzeitende von einem Eigentumsübergang ausgegangen, erfolgt die Abschreibung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Leasingverbindlichkeit wird in den Folgeperioden aufgezinst und erfolgsneutral um die Leasingzahlungen verringert. Die Abschreibungen des Nutzungsrechts sind den Funktionskosten zugeordnet. Der Ausweis der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeit erfolgt in den Zinsaufwendungen. Die Leasingaufwendungen der bislang als Operating Leasing klassifizierten Leasingverträge wurden hingegen vollständig in den Funktionskosten erfasst.

Zum Erstanwendungszeitpunkt am 1. Januar 2019 wurden die Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen unter Beachtung der Regelungen des IFRS 16 mit dem jeweiligen Grenzfremdkapitalzins diskontiert, um die Leasingverbindlichkeit zu bestimmen. Das zu aktivierende Nutzungsrecht entsprach der Leasingverbindlichkeit, gegebenenfalls wurde dieses korrigiert um Vorauszahlungen und abgegrenzte Leasingverbindlichkeiten bzw. -rückstellungen. Die zusätzlich anzusetzenden Leasingverbindlichkeiten beinhalten Nichtleasingkomponenten, für die aufgrund der Wahlrechtsausübung auf eine Trennung von der Leasingkomponente verzichtet wurde. Teilweise wurde von der Vereinfachung Gebrauch gemacht, Leasingverträge mit einem Vertragsende im Jahre 2019 als kurzfristige Leasingverträge zu behandeln und keinen Bilanzansatz vorzunehmen.

Die Erhöhung der Leasingverbindlichkeiten zum 30. Juni 2019 auf 380,6 Mio. € (31. Dezember 2018: 164,2 Mio. €) sowie der Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen auf 427,2 Mio. € (31. Dezember 2018: Leasingvermögenswerte von 217,7 Mio. €) ist weitestgehend auf die Erstanwendung des IFRS 16 zurückzuführen. Der kurzfristige Anteil der Leasingverbindlichkeiten beträgt 55,9 Mio. € (31. Dezember 2018: 15,7 Mio. €). Der Ausweis der Nutzungsrechte erfolgt unter demselben Posten im Sachanlagevermögen, unter dem der zugrunde liegende Vermögenswert im Falle eines Erwerbs ausgewiesen worden wäre. Die neu erfassten Nutzungsrechte betreffen überwiegend gemietete Immobilien sowie technische Anlagen und Maschinen. Die Leasingverbindlichkeiten werden in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Erstanwendung des IFRS 16 führte zu einem moderaten Anstieg des EBITDA im ersten Halbjahr und zu keinen wesentlichen Veränderungen des Eigenkapitals. Weitergehende Erläuterungen zu den Regelungen und Auswirkungen des IFRS 16 finden sich im Geschäftsbericht 2018 auf den Seiten 171/172.

UMSATZERLÖSE

Umsatzerlöse (Gesamtumsatz) lassen sich wie folgt unterteilen:

UMSATZERLÖSE				
	Q2/18	Q2/19	H1/18	H1/19
in Mio. €				
OU Europe+	577,5	631,2	1.241,9	1.326,2
OU Americas	239,3	251,2	748,1	822,4
Überleitung	-4,9	-3,9	-8,3	-6,7
Umsatzerlöse	811,9	878,5	1.981,7	2.141,9

Weitergehende Informationen zu den Umsätzen finden Sie im Lagebericht ab Seite 6.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN

In den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen sind folgende wesentliche Posten enthalten:

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN				
	Q2/18	Q2/19	H1/18	H1/19
in Mio. €				
Kursgewinne/Kursverluste	-1,8	-2,2	-3,0	-3,1
Veränderung Rückstellungen	13,0	3,0	35,3	25,0
Sonstiges	-19,5	-23,2	-17,8	-71,8
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-8,3	-22,4	14,5	-49,9

FINANZERGEBNIS

Im Finanzergebnis sind folgende wesentliche Posten enthalten:

FINANZERGEBNIS				
	Q2/18	Q2/19	H1/18	H1/19
in Mio. €				
Zinserträge	1,8	2,7	3,1	3,7
Zinsaufwand	-28,8	-32,4	-58,0	-63,8
– davon: Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen ¹	-1,2	-1,6	-2,3	-3,1
– davon: Zinsaufwand für Rückstellungen für bergbauliche Verpflichtungen ¹	-8,4	-6,5	-16,7	-14,2
Zinsergebnis	-27,0	-29,7	-54,9	-60,1
Ergebnis aus der Realisation finanzieller Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	19,4	9,1	9,1	22,5
Ergebnis aus der Bewertung finanzieller Vermögenswerte/Verbindlichkeiten	-17,3	-0,3	-9,9	-
Sonstiges Finanzergebnis	2,1	8,8	-0,8	22,5
Finanzergebnis	-24,9	-20,9	-55,7	-37,6

¹ Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

Weitere Informationen zum Finanzergebnis finden sich im Lagebericht auf Seite 7.

RECHNUNGSZINS FÜR RÜCKSTELLUNGEN

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß IAS 19. Der durchschnittliche gewichtete Rechnungszins für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betrug zum Stichtag 2,2 % (31.12.2018: 3,1 %; 30.06.2018: 2,9 %).

Den bergbaulichen Rückstellungen liegen sehr langfristige Verpflichtungen zugrunde, für die am Kapitalmarkt keine laufzeitkongruenten Zinssätze zur Verfügung stehen. Das derzeit praktizierte Verfahren der Extrapolation der am

Markt verfügbaren, gemessen an den Ewigkeitslasten, sehr kurzfristigen Zinssätze würde zu einem nicht sachgerechten Realzins nahe null Prozent führen. Daher wird für bergbauliche Verpflichtungen zum 30. Juni 2019 unverändert der durchschnittliche gewichtete Diskontierungsfaktor vom 31. Dezember 2018 verwendet.

ERTRAGSTEUERN

In den Ertragsteuern sind folgende wesentliche Posten enthalten:

STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG				
	Q2/18	Q2/19	H1/18	H1/19
in Mio. €				
Körperschaftsteuer	2,0	3,2	7,5	10,9
Gewerbeertragsteuer	2,8	4,2	9,3	14,2
Ausländische Ertragsteuern	7,7	9,9	21,4	26,1
Latente Steuern	-24,3	-9,7	-20,5	3,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-11,8	7,6	17,7	54,2

FINANZINSTRUMENTE

BUCHWERTE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE VON FINANZINSTRUMENTEN					
		30.06.2019		31.12.2018	
Bewertungskategorie nach IFRS 9		Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert
in Mio. €					
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis	93,7	93,7	88,8	88,8
Ausleihungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	0,2	0,2	0,3	0,3
Finanzanlagen		93,9	93,9	89,1	89,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	685,2	685,2	836,7	836,7
Derivate mit positivem Marktwert	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	17,2	17,2	13,0	13,0
Sonstige nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	104,9	104,9	109,4	109,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		122,1	122,1	122,4	122,4
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	Fortgeführte Anschaffungskosten	11,0	11,0	11,2	11,2
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis	7,0	7,0	7,0	7,0
Flüssige Mittel	Fortgeführte Anschaffungskosten	398,7	398,7	167,6	167,6
Finanzverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	3.247,9	3.279,7	3.283,3	3.315,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	194,0	194,0	239,7	239,7
Derivate mit negativem Marktwert	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	17,1	17,1	32,3	32,3
Sonstige nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	71,9	71,9	70,6	70,6
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n/a	380,6	380,6	164,2	164,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		469,6	469,6	267,1	267,1

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden grundsätzlich basierend auf den am Bilanzstichtag verfügbaren Marktinformationen ermittelt und sind einer der drei Hierarchiestufen von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13 zuzuordnen. Finanzinstrumente der Stufe 1 ergeben sich durch eine Bewertung auf Basis quotierter Preise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Innerhalb der Stufe 2 wird die Bewertung der Finanzinstrumente mit Hilfe von Inputfaktoren, die aus beobachtbaren Marktdaten ableitbar sind, oder anhand von Marktpreisen für ähnliche Instrumente durchgeführt. Finanzinstrumente der Stufe 3 werden auf Basis von Inputfaktoren, die nicht aus beobachtbaren Marktdaten ableitbar sind, bewertet. Die Anteile an verbundenen

Unternehmen und Beteiligungen werden aufgrund von unwesentlicher Bedeutung nicht konsolidiert. Der beizulegende Zeitwert wurde als Barwert der aktuellen dreijährigen Ergebnisplanung (Mittelfristplanung) und einer sich anschließenden ewigen Rente berechnet. Für die Diskontierung wurde der Kapitalkostensatz der Gesellschaft zugrunde gelegt.

					30.06.2019	
		Bewertungskategorie gem. IFRS 9	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
in Mio. €						
Aktiva			–	24,2	93,7	117,9
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis		–	–	93,7	93,7
Derivative Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam		–	17,2	–	17,2
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis		–	7,0	–	7,0
Passiva			–	17,1	–	17,1
Derivative Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam		–	17,1	–	17,1

					31.12.2018	
		Bewertungskategorie gem. IFRS 9	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
in Mio. €						
Aktiva			–	20,0	88,8	108,8
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis		–	–	88,8	88,8
Derivative Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam		–	13,0	–	13,0
Wertpapiere und sonstige Finanzinvestitionen	Beizulegender Zeitwert über das sonstige Ergebnis		–	7,0	–	7,0
Passiva			–	32,3	–	32,3
Derivative Finanzinstrumente	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam		–	32,3	–	32,3

Die K+S AKTIENGESELLSCHAFT hat am 26. April 2019 eine bestehende und bis 2020 laufende Kreditlinie vorzeitig zu attraktiven Konditionen erneuert und reduziert. Die bisherige nicht in Anspruch genommene Kreditlinie in Höhe von 1 Mrd. € wird durch eine neue Kreditlinie in Höhe von 800 Mio. € mit einer Laufzeit von fünf Jahren bis zum Jahr 2024 ersetzt. Darüber hinaus hat die K+S AKTIENGESELLSCHAFT am 26. April 2019 ein Laufzeitdarlehen in Höhe von 160 Mio. € aufgenommen, welches Anfang Mai ausgezahlt wurde und ebenfalls eine Laufzeit von fünf Jahren bis zum Jahr 2024 hat.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN EINZELNER BILANZPOSTEN

Im Vergleich zum Jahresabschluss 2018 erhöhte sich die Bilanzsumme zum 30. Juni 2019 um 393,5 Mio. €.

Auf der Aktivseite erhöhte sich die langfristigen Vermögenswerte um 395,6 Mio. €. Das Umlaufvermögen reduzierte sich um 2,1 Mio. €. Die Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte beruht im Wesentlichen aus dem Anstieg der Sachanlagen um 394,1 Mio. €. Diese ist überwiegend auf die Erstanwendung des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 151,5 Mio. € und die sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte um 76,1 Mio. €. Dem gegenüber steht eine Erhöhung der flüssigen Mittel um 231,1 Mio. €.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 244,6 Mio. €. Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich um 333,9 Mio. €. Im Wesentlichen resultiert die Erhöhung aus dem Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 111,8 Mio. € und der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um 170,7 Mio. €. Der Anstieg der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten beruht im Wesentlichen auf der Erstanwendung des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“. Weiter erhöhten sich die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 53,8 Mio. €. Das kurzfristige Fremdkapital reduzierte sich dagegen um 185,0 Mio. €. Wesentliche Ursache ist die Abnahme der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 147,2 Mio. €, der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 45,7 Mio. € und der kurzfristigen

Rückstellungen um 36,2 Mio. €. Dem gegenüber steht ein Anstieg der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten um 31,6 Mio. €.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN DES EIGENKAPITALS

Das Eigenkapital wird sowohl durch erfolgswirksame und erfolgsneutrale Geschäftsvorfälle als auch durch Kapitaltransaktionen mit den Anteilseignern beeinflusst. Im Vergleich zum Jahresabschluss 2018 haben sich der Bilanzgewinn und die anderen Rücklagen um 244,6 Mio. € erhöht. Der Anstieg beruht vor allem auf erfolgsneutralen Veränderungen des Eigenkapitals, die aus der Währungsumrechnung von Tochterunternehmen in funktionaler Fremdwährung resultieren (im Wesentlichen CAD und USD). Unterschiede aus der Währungsumrechnung werden in einer gesonderten Währungsumrechnungsrücklage erfasst; diese hat sich zum 30. Juni 2019 aufgrund von Wechselkurschwankungen um 203,3 Mio. € erhöht. Eigenkapitalerhöhend ist zudem das positive Periodenergebnis des ersten Halbjahres 2019 in Höhe von 123,0 Mio. €. Die Auszahlung der Dividende in Höhe von 47,9 Mio. € führte zu einer Minderung des Eigenkapitals.

SAISONALE EINFLÜSSE

Beim Verkauf von Pflanzennährstoffen und Salzprodukten bestehen unterjährig saisonale Unterschiede. Bei Pflanzennährstoffen erzielen wir in den ersten sechs Monaten aufgrund der europäischen Frühjahrsdüngung in der Regel die höchsten Absätze. Die Verkäufe von Salzprodukten – speziell von Auftausalz – sind erheblich von der jeweiligen winterlichen Witterung während des ersten und vierten Quartals abhängig. In Summe führen beide Effekte dazu, dass das erste Halbjahr in der Regel umsatz- und besonders ergebnisseitig stärker ausfällt.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Die Eventualverbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2018 nicht signifikant verändert und sind insgesamt als nicht wesentlich einzustufen.

NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Innerhalb der K+S GRUPPE werden Liefer- und Leistungsbeziehungen zu marktüblichen Konditionen abgewickelt. Neben Transaktionen zwischen konsolidierten Unternehmen der K+S GRUPPE bestehen Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Tochterunternehmen sowie Unternehmen, auf die die K+S GRUPPE einen maßgeblichen Einfluss ausüben kann (assoziierte Unternehmen). Diese Beziehungen haben keinen signifikanten Einfluss auf den Konzernabschluss der K+S GRUPPE. Die Gruppe der nahestehenden Personen umfasst bei der K+S GRUPPE im Wesentlichen den Vorstand und den Aufsichtsrat der K+S AKTIENGESELLSCHAFT. Wesentliche Transaktionen mit diesem Personenkreis fanden nicht statt.

2.7 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER DER K+S AKTIENGESELLSCHAFT

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Kassel, 12. August 2019
K+S Aktiengesellschaft
Der Vorstand

QUARTALSÜBERSICHT

UMSATZ UND OPERATIVES ERGEBNIS									
	Q1/18	Q2/18	H1/18	Q3/18	Q4/18	2018	Q1/19	Q2/19	H1/19
in Mio. €									
Operative Einheit Europe+	662,0	571,9	1.233,9	567,9	783,3	2.585,2	691,8	626,8	1.318,6
Operative Einheit Americas	507,2	239,3	746,5	271,0	433,5	1.451,0	571,2	251,2	822,4
Überleitung	0,6	0,7	1,3	1,2	0,5	2,9	0,5	0,4	0,9
Umsatz K+S Gruppe	1.169,8	811,9	1.981,7	840,1	1.217,3	4.039,1	1.263,5	878,5	2.141,9
Operative Einheit Europe+	155,6	99,8	255,4	22,2	165,7	443,3	177,1	128,4	305,5
Operative Einheit Americas	95,9	22,1	118,0	28,9	74,9	221,8	107,6	13,6	121,2
Überleitung	-14,7	-16,8	-31,5	-14,7	-12,6	-58,8	-14,8	-11,9	-26,7
EBITDA K+S Gruppe	236,8	105,1	341,9	36,4	228,0	606,3	269,9	130,1	400,0
Operative Einheit Europe+	51,8	76,1	127,9	97,5	126,1	351,5	57,8	74,0	131,8
Operative Einheit Americas	10,0	14,0	24,0	24,0	35,1	83,1	14,2	17,3	31,5
Überleitung	0,7	1,2	1,9	2,8	3,9	8,6	0,6	1,8	2,4
Investitionen K+S Gruppe	62,5	91,2	153,7	124,3	165,1	443,2	72,6	93,1	165,7
Operative Einheit Europe+	74,5	75,9	150,4	78,4	86,9	315,7	77,6	80,7	158,3
Operative Einheit Americas	13,7	14,1	27,8	14,5	14,4	56,7	19,8	20,9	40,7
Überleitung	1,6	1,7	3,3	1,6	1,8	6,7	2,1	2,2	4,2
Abschreibungen K+S Gruppe	89,8	91,7	181,5	94,5	103,1	379,1	99,5	103,8	203,2

KENNZAHLEN									
	Q1/18	Q2/18	H1/18	Q3/18	Q4/18	2018	Q1/19	Q2/19	H1/19
in Mio. €									
Umsatz	1.169,8	811,9	1.981,7	840,1	1.217,3	4.039,1	1.263,5	878,5	2.141,9
Ergebnis nach operativen Sicherungsgeschäften (EBIT II)	136,7	-18,8	117,9	-62,1	109,5	165,3	172,4	42,4	214,8
Finanzergebnis	-30,8	-24,9	-55,7	-26,3	-30,2	-112,2	-16,7	-20,9	-37,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	105,9	-43,7	62,2	-88,5	79,4	53,1	155,7	21,5	177,2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29,5	-11,8	17,7	-25,1	18,3	10,9	46,7	7,6	54,2
Konzernergebnis nach Steuern und Anteilen Dritter	76,4	-32,0	44,4	-63,4	104,4	85,4	109,0	13,9	123,0
EBITDA ¹	236,8	105,1	341,9	36,4	228,0	606,3	269,9	130,1	400,0
Konzernergebnis, bereinigt ²	83,6	-9,4	74,2	-60,6	71,8	85,4	107,7	2,6	110,4
Ergebnis je Aktie, bereinigt ² (€)	0,44	-0,05	0,39	-0,3	0,4	0,45	0,56	0,01	0,58
Bereinigter Freier Cashflow ³	142,8	-48,6	94,2	-153,8	-146,7	-206,3	233,1	101,5	334,6
Investitionen ⁴	62,5	91,2	153,7	124,4	165,1	443,2	72,6	93,1	165,7
Abschreibungen ⁵	89,8	91,7	181,5	94,5	103,1	379,1	99,5	103,8	203,2
Working Capital	929,1	-	951,9	-	-	1.126,7	1.089,6	-	987,3
Nettofinanzverbindlichkeiten ⁶	2.834,0	-	2.944,2	-	-	3.241,5	2.934,8	-	2.893,7

¹ Ergebnis vor Ertragsteuern, Zinsen und Abschreibungen, bereinigt um den erfolgsneutralen Abschreibungsbetrag im Rahmen von aktivierten Eigenleistungen, das Ergebnis aus Marktwertschwankungen der noch ausstehenden operativen, antizipativen Sicherungsgeschäfte, in Vorperioden erfasste Marktwertschwankungen von realisierten operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften (EBITDA).

² Die bereinigten Kennzahlen beinhalten das Ergebnis aus operativen, antizipativen Sicherungsgeschäften der jeweiligen Berichtsperiode, das Effekte aus den Marktwertschwankungen der Sicherungsgeschäfte eliminiert. Ebenso werden darauf entfallende Effekte auf latente und zahlungswirksame Steuern bereinigt; Steuersatz Q2/19: 30,0 % (Q2/18: 29,9 %).

³ Ohne Erwerbe/Verkäufe von Wertpapieren und sonstigen Finanzinvestitionen

⁴ Betrifft zahlungswirksame Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte unter Berücksichtigung der Erstattungsansprüche aus dem Nachforderungsmanagement exklusive der Leasingzugänge gem. IFRS 16. Die Erstanwendung erfolgte zum 01.01.2019.

⁵ Betrifft die planmäßigen Abschreibungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bereinigt um den erfolgsneutralen Abschreibungsbetrag im Rahmen von aktivierten Eigenleistungen.

⁶ Beinhaltet ab 01.01.2019 Leasingverbindlichkeiten, die sich explizit aus abgeschlossenen Finanzierungsverträgen ergeben. Vorjahreswerte werden ohne entsprechende Anpassung berichtet.

FINANZKALENDER

TERMINE	
	2019/2020
Quartalsmitteilung zum 30. September 2019	14. November 2019
Geschäftsbericht 2019	12. März 2020
Quartalsmitteilung zum 31. März 2020	11. Mai 2020
Hauptversammlung, Kassel	12. Mai 2020
Dividendenzahlung	15. Mai 2020
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2020	13. August 2020

KONTAKT

K+S Aktiengesellschaft

Bertha-von-Suttner-Str. 7
34131 Kassel
Tel.: 0561/9301-0
Fax: 0561/9301-1753
Internet: www.k-plus-s.com

Investor Relations

Tel.: 0561/9301-1100
Fax: 0561/9301-2425
E-Mail: investor-relations@k-plus-s.com

IMPRESSUM

Redaktion/Text

K+S-Investor Relations
Inhouse produziert mit firesys

Veröffentlichung am 15. August 2019

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die künftige Entwicklung der K+S GRUPPE und ihrer Gesellschaften beziehen. Die Prognosen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein oder Risiken – wie sie beispielsweise im Risikobericht des aktuellen Geschäftsberichts genannt werden – eintreten, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.